

Ausgabe Nr. 23 - Dezember 2021
Kostenlos an sämtliche Haushalte



GEMEINDE BAYERBACH



BAYERBACHER INFOBLATT

Mitteilungen aus dem Gemeindebereich
Bayerbach b. Ergoldsbach





GEMEINDE BAYERBACH



Herausgeber:

Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach

Marktstr. 4, 84092 Bayerbach b. Ergoldsbach, Tel.: 08774/236

www.gemeinde-bayerbach.de

eMail: info@gemeinde-bayerbach.de

Druck und Layout: Druckservice Klanikow, www.dsk-druck.de

Auflage: 900 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Erster Bürgermeister Werner Klanikow

Berichte der Vereine: Die zuständigen Vereine

Grußwort des Ersten Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ereignisreiches und außergewöhnliches Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Die Coronapandemie hat uns noch mehr beschäftigt als im letzten Jahr. Wir hatten im November einen Höchststand von 62 an Covid-19 erkrankte Personen im Gemeindebereich. An unserer Schule mussten 2 Klassen in Quarantäne und der Kindergarten und die Hortgruppe mussten komplett für 2 Wochen schließen. Die Zahlen sind inzwischen wieder nach unten gegangen. Da sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger im Landkreis impfen bzw. boostern lassen besteht auch die Hoffnung auf mildere Krankheitsverläufe. Es liegt auch in unserer Verantwortung sich mit Impfungen gegen das Virus zu stemmen, wenn wir im nächsten Jahr wieder Veranstaltungen und Volksfeste feiern wollen. Die Verwaltung, das Rathaus und der Bauhof konnten geöffnet bleiben. Hier nochmal vielen Dank an unser Personal für ihren Einsatz und ihr Verständnis in diesen schwierigen Zeiten.

Im Infoblatt finden Sie Informationen aus unserer Gemeinde und von den Vereinen. Da heuer aufgrund der Pandemie keine Bürgerversammlungen möglich waren, ist die 23. Ausgabe des Infoblattes etwas umfangreicher geworden. Damit in Zukunft die Berichte aktueller sind, soll im Juni eine weitere Ausgabe erscheinen. Auf alle Belange einzugehen wird trotzdem nicht möglich sein. Auf ein paar der Themen möchte ich in meinem Grußwort eingehen. Beim Neubau der Kläranlage hat sich der Gemeinderat für eine SBR-Anlage entschieden und den Auftrag für

die Planung vergeben. Im Baugebiet Feuchter Feld wird Anfang 2022 mit den archäologischen Grabungen begonnen. Die neuen Urnengräber am Friedhof werden als Urnenfelder mit Stehlen auf der freien Fläche nördlich des Leichenhauses entstehen. Bei den Gehwegen Stomerberg und Erlenweg wurde neu gepflastert. Im Bauhof wurde der alte Schlepper durch einen Vorführschlepper der Fa. Fendt ersetzt. Der Unimog wird im nächsten Jahr ebenfalls durch einen Kommunalschlepper der Fa. Fendt ersetzt. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde Herr Eduard Müller als Gemeinderat vereidigt. Herr Müller ist Nachrücker für den aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Prof. Dr. Ralf Pütz. Ich möchte mich bei meinen Stellvertretern Stephan Wollrab und Gerlinde Gahr, sowie bei allen Gemeinderatsmitgliedern für ihre Unterstützung und konstruktive, positive Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Zum Ende des Jahres bedanke ich mich recht herzlich bei allen Beschäftigten unserer gemeindlichen Einrichtungen und der Verwaltungsgemeinschaft für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Feuerwehren und allen Vorständen, sowie unseren aktiven Vereinen.

Ihnen allen wünsche ich noch eine besinnliche, eine harmonische, aber auch eine erwartungsvolle Adventszeit sowie ein frohes, ein friedliches und ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben.



Im Hinblick auf den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest sowie ein friedvolles und vor allem gesundes Jahr 2022.



Ihr

Erster Bürgermeister

Zahlen - Daten - Fakten

Einwohnerstatistik zum 01.11.2020

Gemeindeteil	Haupt- wohnsitz	Neben- wohnsitz
Bayerbach (Dünzlhof*, Ganslmeier, Kleinfuchten, Lottokreut, Pimperl*, Waldeck*)	867	41
Mausham	404	21
Greilsberg	197	11
Feuchten	167	6
Gerabach		
(Böglkreut, Dürnaich, Feistenaich, Gillisau, Sand)	119	7
Pram	52	2
Hölskofen (Winkelmoos)	51	1
Penk (Neu-Birket*)	48	2
Hochmoos	26	2
Runding	16	1
Mausloch	17	0
Nißlpram	17	1
Gesamt	1.981	95

* Sind keine Gemeindeteilnamen (nur Straßenbezeichnungen)

Geburten

Jahr	männl.	weibl.	Gesamt
2020	14	14	28
2019	6	9	15
2018	13	11	24
2017	6	9	15
2016	14	5	19
2015	9	8	18

Sterbefälle

Jahr	männl.	weibl.	Gesamt
2020	8	6	14
2019	6	4	10
2018	5	5	11
2017	7	9	16
2016	9	4	13
2015	8	6	14

Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach / Bayerbach

Gemeinde	Einwohner- zahl am 30.06.2020	Umlage je Einwohner (2021) 134,00 €		Investitions- umlage	Gesamtumlage
Markt Ergoldsbach	8.128	1.089.152,00 €	80,80 %	0,00 €	1.089.152,00 €
Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach	1.931	258.754,00 €	19,20 %	0,00 €	258.754,00 €
Gemeinde Bayerbach für Abwasserbeseitigung		4.500,00 €			

Aktuelle Finanzlage der Gemeinde

2020 Schuldenst. 535.739,69 €
 2019 Schuldenst. 603.614,28 €
 2018 Schuldenst. 665.744,01 €
 2017 Schuldenst. 729.995,58 €
 2016 Schuldenst. 793.701,42 €
 2015 Schuldenst. 865.978,07 €
 2014 Schuldenst. 931.931,21 €
 Pro-Kopf-Verschuldung 271,12 €
 (31.12.2020)
 Durchschnitt vergleichbare
 Gemeinden in Bayern 589,00 €
 allgemeine Rücklage Stand:
 31.12.2020 238.440,47 €
 Sonderrücklage Abwasserbes.
 Bayerbach 89.707,90 €

Entwicklung der Allgemeinen Rücklagen

ab 2012 mit Sonderrücklage
 Abwasserbeseitigung
 2020 316.817,96 €
 2019 327.978,99 €
 2018 211.834,64 €
 2017 361.834,64 €
 2016 266.892,19 €
 2015 920.652,21 €
 2014 231.721,76 €
 2013 319.094,55 €
 2012 270.318,72 €
 2011 196.667,45 €
 (Stand jeweils zum 31.12. des
 genannten Jahres)

Eheschließungen

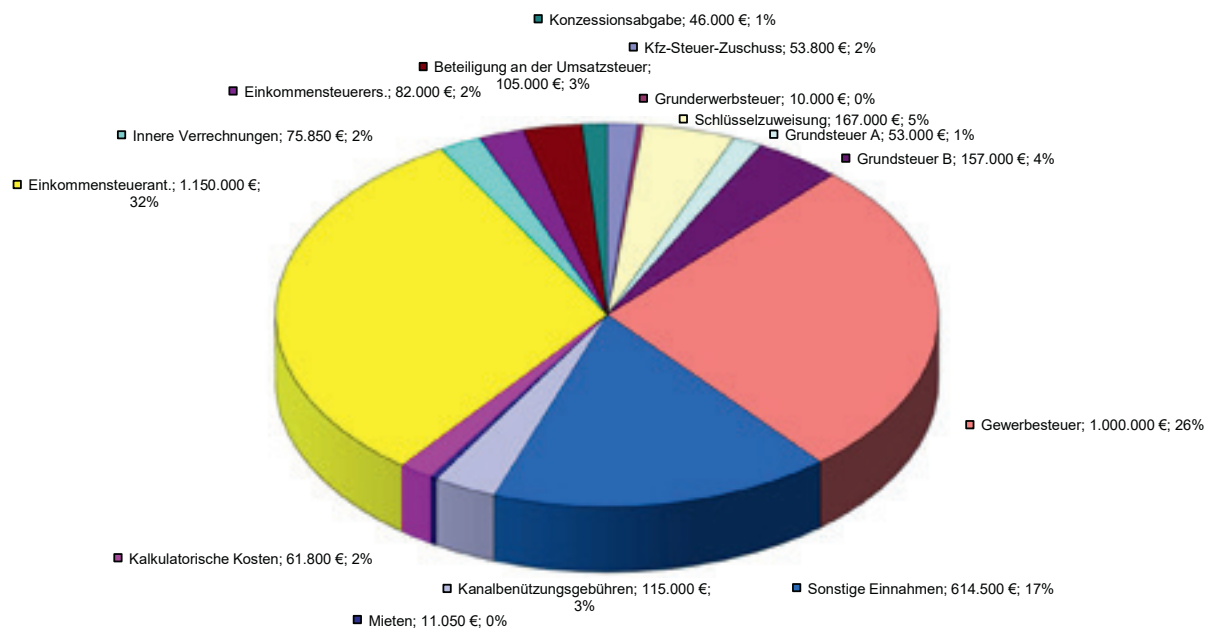
Jahr	Gesamt
2020	12
2019	10
2018	13
2017	7
2016	10

Scheidungen

Jahr	Gesamt
2020	4
2019	5
2018	4
2017	4
2016	3

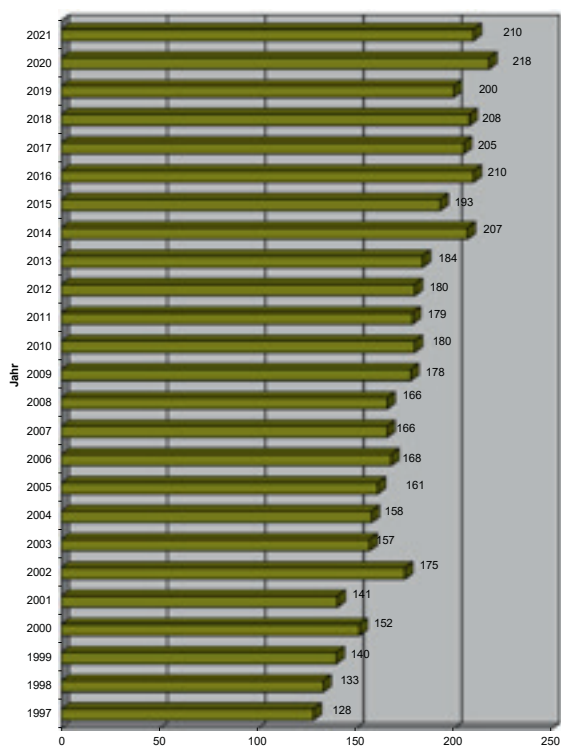
Haushalt 2021 Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach

Einnahmen Verwaltungshaushalt



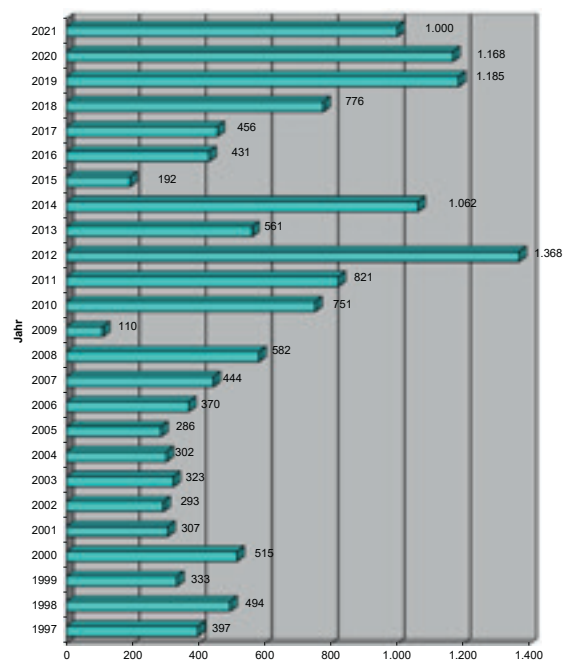
Gesamt volumen 2021: 3.702.000 €

Grundsteuer A und B



Betrag in Tausend Euro

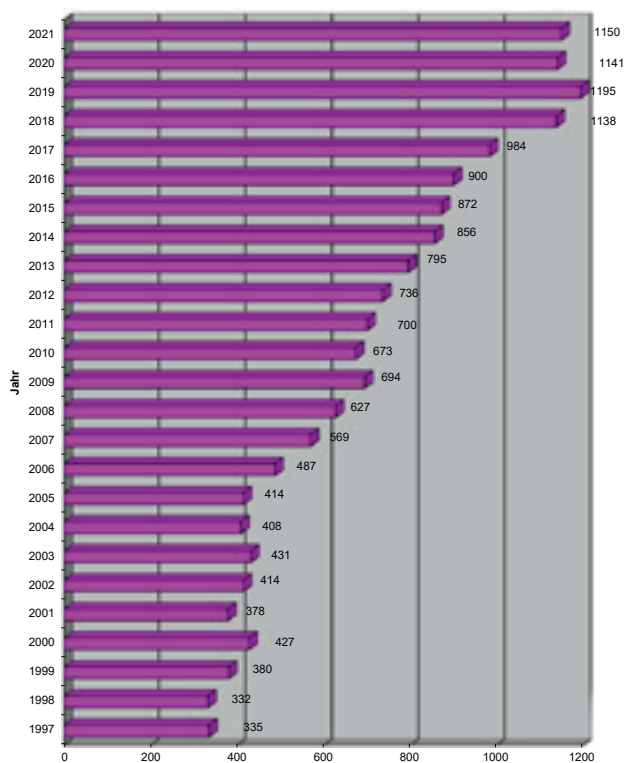
Gewerbsteuer



Betrag in Tausend Euro

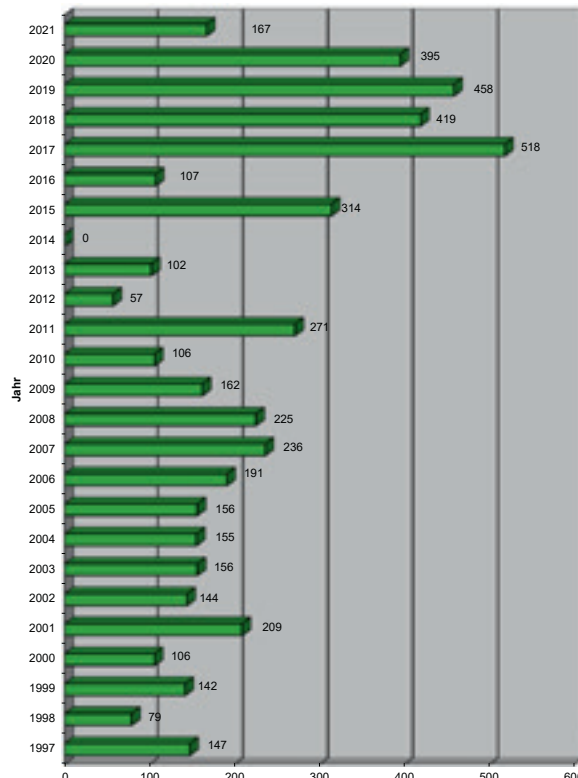
Zahlen - Daten - Fakten

Anteil an der Einkommensteuer



Betrag in Tausend Euro

Schlüsselzuweisungen



Betrag in Tausend Euro

Zuführung zum Vermögenshaushalt und Ermittlung der freien Investitionsspanne im Haushaltsjahr 2020

	lt. Haushaltsplan 2021	lt. Haushaltsplan 2020	lt. Rechnungsergebnis: 2020
Zuführung vom Verwaltungs- haushalt zum Vermögenshaushalt:	176.000,00 €	739.000,00 €	926.427,95 €
abzüglich der Tilgungsleistungen für Kredite (Vermögenshaushalt!):	91.000,00 €	68.000,00 €	67.874,59 €
ergibt freie Investitionsspanne für den Vermögenshaushalt:	+ 85.000,00 €	+ 671.000,00 €	+ 858.553,36 €
Zuführung an die allg. Rücklage:	0,00 €	0,00 €	169,38 €
Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach - endgültige Steuerkraft			
2016 je Einwohner:	908,25 €	2019 je Einwohner:	817,91 €
2017 je Einwohner:	613,04 €	2020 je Einwohner:	933,50 €
2018 je Einwohner:	775,53 €	2021 je Einwohner:	1.120,93 €

Bauanträge in der Gemeinde Bayerbach

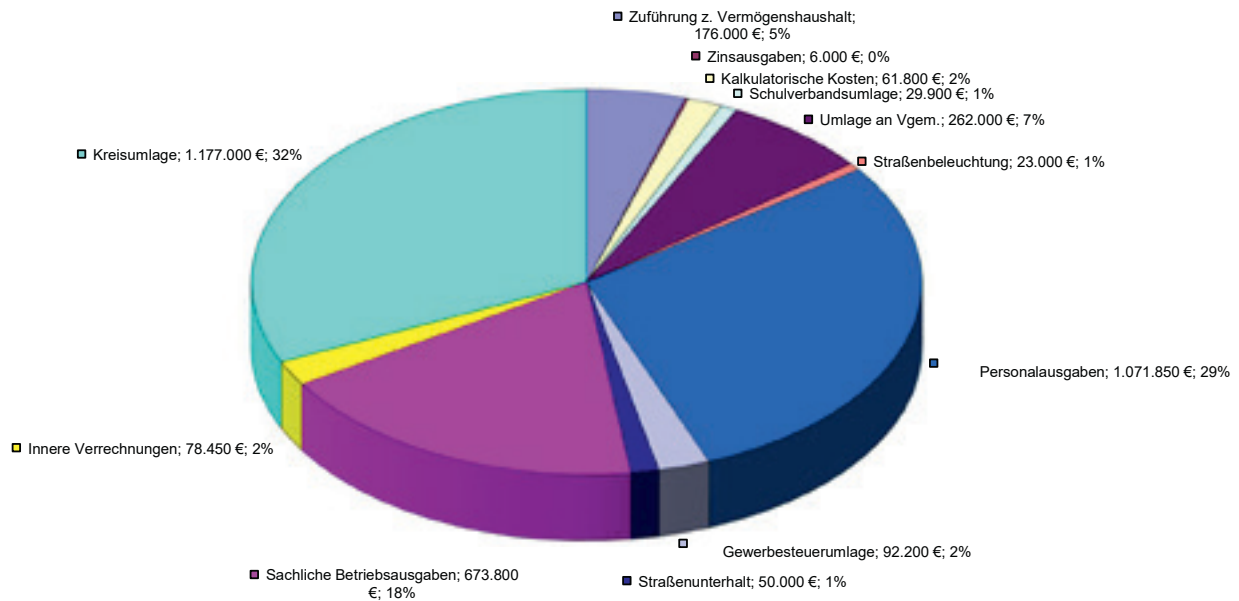
Jahr	Bauanträge
2021	28
2020	42
2019	18
2018	29
2017	16
2016	34
2015	19
2014	14
2013	19
2012	14
2011	5
2010	16
2009	15
2008	10
2007	20
2006	15
2005	12
2004	19
2003	29
2002	21
2001	19

Bayerbach b. Ergoldsbach - Haushaltsjahr 2020

- Einwohnerzahl:** Nach der Fortschreibung am 30.06.2020 1.931
Nach dem letzten Zensus vom 09.05.2011 1.727
- Gesamtfläche der Gemeindeflur:** 2.542 Hektar
- Steuersätze** (Hebesätze) des Vorjahres (2019)
Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) 380 v. H.
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) 380 v. H.
Gewerbesteuer 380 v. H.
- Länge der zu unterhaltenden Gemeindestraßen nach dem Straßenbestandsverzeichnis**
Stand 31.12.2020 33 km
davon sind ausgebaut 33 km

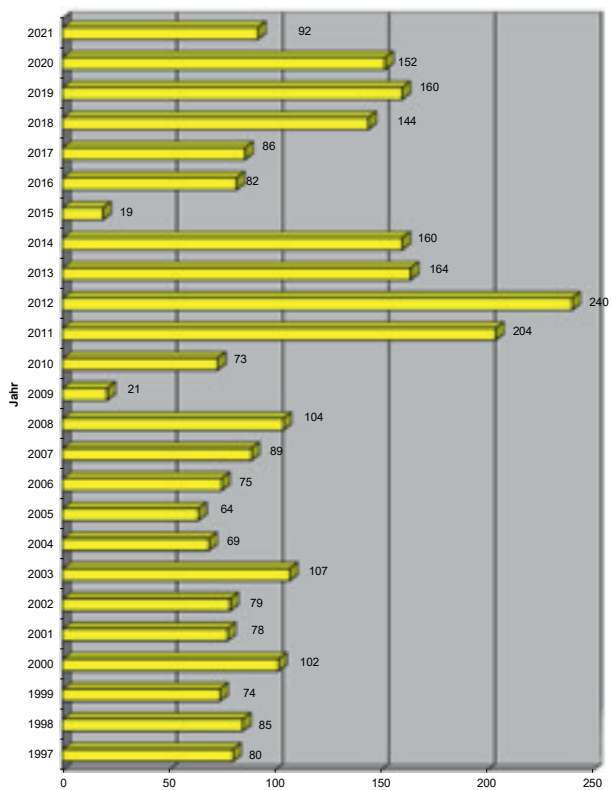
Haushalt 2021 Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach

Ausgaben Verwaltungshaushalt



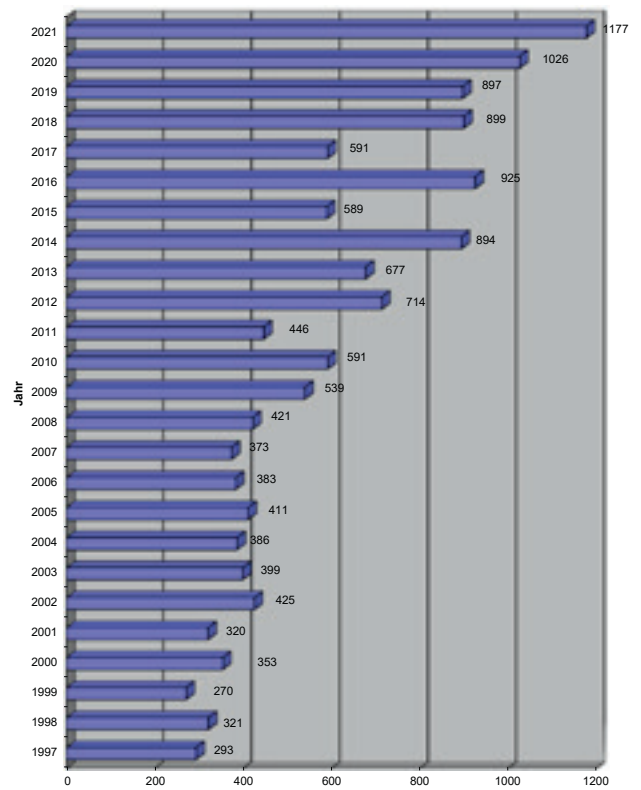
Gesamtvolumen 2021: 3.702.000 €

Gewerbsteuerumlage



Betrag in Tausend Euro

Kreisumlage



Betrag in Tausend Euro

Elektromobilität „made in Bavaria“

Bayerns Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger besichtigte die Produktionsstätte der EVUM Motors GmbH und zeigte sich begeistert, wie sich aus einer verrückten Idee ein erfolgreiches Start-up entwickelte.

Dabei informierte er sich über den ersten in Bayern gefertigten, vollelektrischen Allradtransporter aCar. Gründer und Erfinder Martin Soltés führte den Minister durch die Produktionsstraße.

„Robust und praktisch“, lautet Aiwangers Urteil, nachdem er sich zu einer Probefahrt hinreißen ließ. Das Fahrzeug sei ein wahrer Praktiker, ein unkompliziertes wartungsarmes Elektro-Nutzfahrzeug.



Niederbayerische Antwort auf veränderte Mobilität

„Ich bin stolz darauf, dass in meiner Heimatregion solche Fahrzeuge produziert werden“, sagt Aiwanger. Dieser Fahrzeugtyp sei besonders innovativ, vor allem für den kommunalen, landwirtschaftlichen und handwerklichen Bereich. Man produziere erfolgreich ein Nischenprodukt, an das so manch großer Hersteller nicht denke. „Das könnte ein Renner werden“, meint Aiwanger und sieht das Erfolgsrezept in der praktischen Produktionsweise aber auch in seiner Robustheit.

Die Firma sei ein Aushängeschild, Aiwanger vermutet: „Die Produktion wird sicher bald erweitert werden müssen“. Der kompakte, elektrifizierte Transporter „made in Bavaria“

sei ein Musterbeispiel, wie aus einem universitären Forschungsprojekt ein innovatives und nachhaltiges Start-up entstehen kann. „Ich sehe bei dem E-Nutzfahrzeug viele Einsatzmöglichkeiten bei Handwerkern, im Garten und Landschaftsbau, bei Lieferung und Paketdiensten oder in städtischen Bauhöfen.“

Solche Start-ups überzeugen nach Aiwangers Einschätzung die Kunden wegen der kostengünstigen, klimafreundlichen und wirtschaftlichen Elektromobilität. Zudem stärken sie den Wirtschaftsstandort. Es sei die niederbayerische Antwort auf Ressourcenverknappung, Klimaerwärmung und verändertes Mobilitätsverhalten. Man habe die Start-up-Förderung in

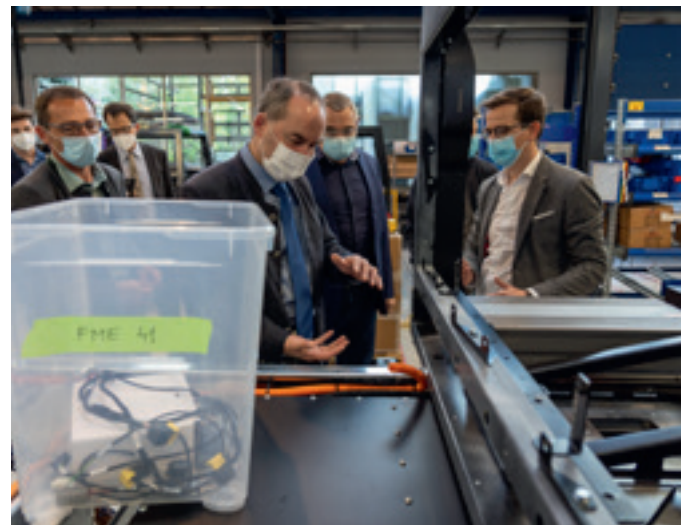
Bayern in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut, merkt Aiwanger an. Das habe sich ausgezahlt. Junge Produktideen können so zur Praxisreife geführt werden. „Das, was wir hier sehen, ist ein Paradebeispiel, wie ein paar junge Leute mit verrückten Ideen loslegen und schließlich Fahrzeuge produzieren, die sie am Ende in den Weltmarkt bringen.“

Das Fahrzeug ist nach den Kriterien der Fahrzeugklasse N1 konstruiert. Damit darf es mit dem Autoführerschein gefahren werden. Zudem ist das aCar mit der Innovationsprämie – ein Förderprogramm der Bundesregierung für mehr Elektromobilität – in Höhe von 9000 Euro förderfähig.

Bayern ist ein Mobilitätsland

Diese Vorreiterrolle im Bereich „Zukunft der Mobilität“ müsse ausgebaut werden: „Bayern ist mit seiner Automobilindustrie ein Mobilitätsland. Jetzt heißt es, den technologischen Vorsprung Asiens bei Batteriezellen mit einer bayerischen Zellfertigung entgegenzuwirken. Der Freistaat ist ein idealer Standort für eine erfolgreiche Batteriefertigung“, ergänzt der Minister.

Das aCar ist mit zwei Elektromotoren und verschiedenen Aufbauten erhältlich. Mit dem E-Transporter können Strecken bis zu 200 Kilometer zurückgelegt werden. Das aCar ist aus einem Forschungsprojekt an der TU München hervorgegangen. Das Projektziel war die Entwicklung eines kostengünstigen Transporters für Entwicklungsländer, bei dem auch eine Batterieaufladung durch die Sonne möglich ist.



Neues Baugebiet „Feuchtener Feld“

In der GR-Sitzung vom 22. Juli 2021 wurde die Variante für das neue Baugebiet „Feuchtener Feld“ festgelegt. Im Zuge der Erschließung ist die Verlegung der bestehenden 20-kV-Freileitung der ÜZW durchzuführen. Ebenso sind archäologische Ausgrabungen im Gebiet des neuen Baugebietes notwendig. Hierbei werden als erstes die Erschließungsstraßen untersucht. Die textlichen Festsetzung zur Bebauung wurden in der GR-Sitzung vom 19.10.2021 beraten und festgelegt.



Sparkasse verabschiedet sich mit Spenden

Bericht LZ vom 09.11.2021



Bayerbach. (ga) Mit einem lachenden und einem weinenden Auge begrüßte Sparkassen-Regionaldirektor Siegfried Hofmeister Vertreter von Vereinen und Institutionen in der Geschäftsstelle Bayerbach. „Ich freue mich, dass wir trotz schwieriger Finanzlage, trotz Negativzinsen und hoher Inflation an der jährlichen Spendenausschüttung festhalten können“, erklärte er das lachende Auge und nahm zum

weinenden Stellung: „Ab 1. Januar wird die Geschäftsstelle Bayerbach mit dem Finanzzentrum Ergoldsbach zusammengelegt, Marina Aiwanger und Monika Häusler werden die Bayerbacher Kunden dann in Ergoldsbach betreuen.“ Geschäftsstellenleiterin Marina Aiwanger, für die es die letzte Spendenausschüttung in Bayerbach war, sicherte zu – der SB-Automat und der Kontoauszugdrucker werden bleiben.

Bürgermeister Werner Klanikow wünschte der Sparkasse treue Kunden. Von der Sparkassenspende haben auch heuer wieder mehrere Vereine, die Grundschule, das Kinderhaus und die Katholische Kirchenstiftung profitiert. Stellvertretend für alle waren Franziska Rieder (Kirche), Fabian Daffner (TSV) und Manfred Mayer (EC Gerabach) zur offiziellen Übergabe gekommen.

Foto: Gerlinde Gahr

Räum- und Streupflicht im Winter

Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an **Werktagen ab 7 Uhr** und an **Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr** von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind **werktags bis 20 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bis 19 Uhr** so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tag von der öffentlichen Straße zu entfernen. Abflußrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Der gemeindliche Winterdienst beginnt bereits zwischen 03.00 und 04.00 Uhr im Hauptverkehrsbereich mit den Räumarbeiten.



Urnenkreise am Bayerbacher Friedhof

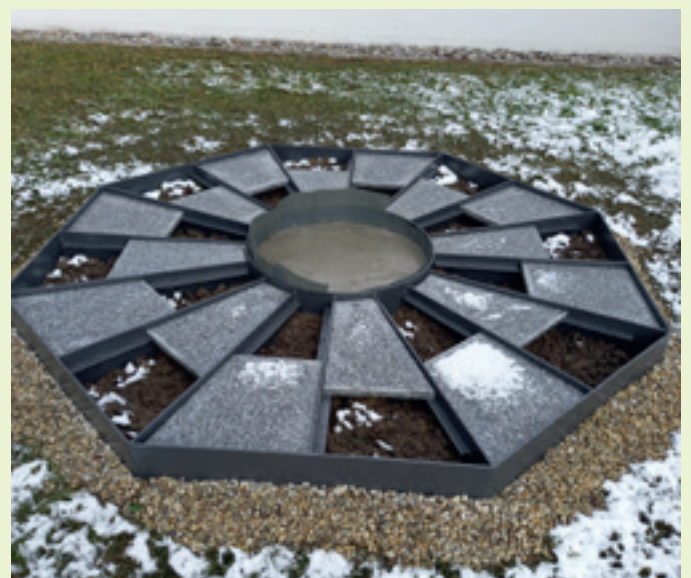
weitere Möglichkeit für Urnenbestattung

Nachdem die Nischen in der Urnenwand am Bayerbacher Friedhof vergeben sind, entsteht jetzt auf der Nordseite des Leichenhauses eine neue Anlage zur Bestattung von Urnen. Die zwei Urnenkreise, die von der Metallbaufirma Zink aus Bayerbach angefertigt wurden, wurden im November an ihren Standorten platziert. In den beiden Kreisen stehen insgesamt 32 Segmente zur Verfügung, wobei in jedem Segment mehrere Urnen Platz finden.

Im Frühjahr wird rund um die Urnenkreise noch gepflastert, ein Weg wird angelegt, Bankerl zum Ausruhen werden aufgestellt. Im Zuge der Pflasterarbeiten soll auch ein barrierefreier Zugang zum Leichenhaus (Rampe) geschaffen werden. Der Steinmetzbetrieb Laubner aus Wörth wird die Urnenkreise mit vom Gemeinderat bereits ausgesuchten Stelen noch zu einem ansprechenden Ort der letzten Ruhe gestalten.

Sobald der Gemeinderat die entsprechenden Satzungen ergänzt hat, ist eine Bestattung von Urnen in der neuen Anlage möglich. Selbstverständlich können Urnen auch weiterhin in Einzel- oder Doppelgräbern der Familien beigesetzt werden.

Auf den grauen Platten werden die Namen, Geburts- und Sterbedatum der Verstorbenen eingraviert



Mobilfunkausbau

Mit Bescheid vom 06.08.2019 wurde der vorläufige Zuwendungsbescheid in Höhe von 550.000 € bei der Regierung der Oberpfalz durch Hr. stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger überreicht.

Die Zuwendung wird zweckgebunden ausschließlich zur Finanzierung von Aufwendungen der Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach für die Errichtung der passiven Infrastruktur von Mobilfunkeinrichtungen für „Schließen von Mobilfunklöchern in Bayerbach b. Ergoldsbach“ bewilligt.

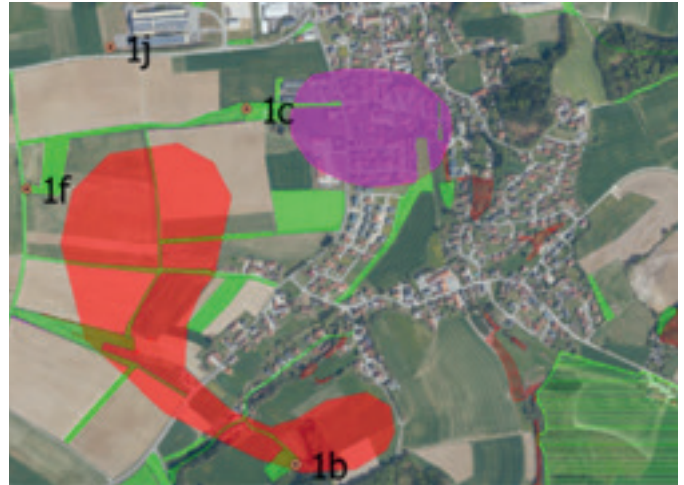
In der GR-Sitzung vom 13.04.2021 wurde durch die Firma Corwese die aktuelle Mobilfunksituation im Gemeindebereich vorgestellt. Derzeit gibt es zwei Fördermodelle im Bayerischen Mobilfunkförderprogramm.

Baufauftragsvariante (= eigener Bau durch die Gemeinde)
Baukonzessionsvariante (= Beauftragung eines Konzessionärs durch die Gde.)

In beiden Modellen beträgt der Eigenanteil der Gemeinde rund 20 % der Aufwendungen für den Bau der passiven Infrastruktur (Mast, Fundament, Stromanbindung, Leerrohr für Glasfaser, Zuwegung) mit ca. 50.000,00 €.

Laut Rückmeldung der Netzbetreiber haben sich diese auf den Standort 1c (Gemeindegrundstück FlStNr. 1860/1, Gemarkung Bayerbach b. Ergoldsbach) geeinigt, sodass nun die Abstimmungen mit den Fachstellen zur Genehmigung des Mastbaues in Angriff genommen werden können.

Von der Gemeinde wurden an die Netzbetreiber 4 mögliche Standortvorschläge im Rahmen des kommunalen Mitwirkungsverfahrens beschlossen. Die Standortvorschläge sind von den Netzbetreibern hinsichtlich funktechnischer und wirtschaftlicher Realisierbarkeit geprüft werden. Eine Mitnutzung durch weitere Netzbetreiber ist gestattet. Jedoch wird nur 1 Mast gestattet und die Netzbetreiber sollen sich auf eine gemeinsame Standortalternative einigen.



Breitbandausbau nach Gigabitrichtlinien

Mit der bayerischen Gigabitrichtlinie fördert der Freistaat Bayern erstmals gigabitfähige Breitbandnetze auch in Bereichen, in denen bereits eine Bandbreite von mehr als 30 Mbit/s im Download verfügbar ist.

Die Aufgreifschwelle, die die Bandbreite beschreibt, unterhalb derer eine Förderung möglich ist, wurde für Privatanlüsse auf 100 Mbit/s im Download und für gewerbliche Anschlüsse auf 200 Mbit/s symmetrisch festgelegt.

Förderfähig ist der Breitbandausbau jedoch nur in sogenannten weißen Flecken (kein Netz mit mindestens 30 Mbit/s im Download) und grauen Flecken (nur ein Netz mit 30 Mbit/s im Download).

Zur Festlegung der förderfähigen Erschließungsgebiete ist somit eine aufwändige und detaillierte Voruntersuchung erforderlich. So muss der Zuwendungsempfänger beispielsweise hausgenau die verfügbaren Versorgungsbitraten der unterschiedlichen Netzbetreiber ermitteln und darstellen. Hierbei ist darüber hinaus noch zwischen Gewerbebetrieben und Privathaushalten zu unterscheiden.

Zur Prüfung der Möglichkeit für den Gigabitausbau erfolgte die detaillierte Voruntersuchung.



Inzwischen wurde jedoch durch den Bund ein neues Förderprogramm mit verbesserten Förderrichtlinien aufgelegt.

In der Sitzung des GR vom 28.09.2021 gab Herr Karl Kolbinger von der Firma Corwese einen Sachstandsbericht zum Breitbandausbau nach den Gigabitrichtlinien ab. Herr Kolbinger stellte die Vor- und Nachteile der Glasfaserausbauprogramme von Bund und dem Freistaat Bayern vor.

Nachdem die Richtlinien des Förderprogrammes vom Bund verbesserte Bedingungen darstellen, beschloss der Gemeinderat, dass die Gemeinde den Einstieg in den Ausbau nach den Gigabitrichtlinien des Bundes anstrebt und deshalb den Ausbau des Glasfaserausbau nach den Richtlinien des Freistaates Bayern nicht weiter verfolgt.



Die derzeitige Kläranlage vom Typ einer Teichanlage ist auf 2500 Einwohnergleichwerte ausgelegt. Die Auslastung mit dem Bau einer SBR-Anlage verdoppelt sich.
Foto: VG Ergoldsbach

Gemeinderat entscheidet sich zwischen zwei Varianten für SBR-Anlage mit eckigen Becken

Von Ralf Gengnagel

Bayerbach. „Wir sind nicht zu spät dran, aber auch nicht zu früh“, sagte Bürgermeister Werner Klanikow zum Neubau der Kläranlage. Diese müsse bis 2025 fertig sein, weil die Betriebsgenehmigung der alten Anlage erlischt und nicht verlängert werden kann. Thomas Neumayer und Tobias Eberl vom Ingenieurbüro Ferstl gingen im Gemeinderat nochmals auf die denkbaren Varianten ein, ehe sich das Gremium einstimmig für den Bau einer SBR-Anlage (Sequencing-Batch- Reactor-Verfahren) entschied. Bei der bisherigen Kläranlage handelt es sich um eine Teichanlage, die nicht mehr zeitgemäß ist und an ihre Kapazitätsgrenze stößt. Eine weitere Genehmigung oder eine Fristverlängerung lässt der Zustand der Anlage nicht erwarten. Die Anlage ist auf 2600 Einwohnergleichwerte ausgelegt, die neue Anlage auf das Doppelte. Der Gemeinderat brachte nun mit seiner Entscheidung für den Anlagentyp den Stein für den Neubau ins Rollen. Viele Genehmigungsverfahren und Ausschreibungen stehen nun an, sagte Klanikow, ehe aller Voraussicht nach im Frühjahr 2023 mit dem Bau begonnen werden kann.

Kostengünstigere Variante ausgewählt
Der Gemeinderat einigte sich nach vielen Besichtigungen von Anlagen im Landkreis auf eine SBR-Anlage. Diese

gleicht zumindest verfahrenstechnisch der Kläranlage in Neufahrn und reinigt das Abwasser in mehreren Zyklen, erklärte Neumayer. Im Gegensatz zur Durchlaufbelebung, bei der drei Reinigungsschritte in jeweils einem Becken notwendig sind (Vorklärung, biologische Reinigung und Nachklärung), wird beim SBR-Verfahren Reinigung und Nachklärung in einem Schritt „zusammengefasst“. Das Wasser fließt auch nicht durch, sondern muss im Vorbecken zwischengespeichert und mit Pumpen in die Reinigungsbecken gebracht werden. Anstelle eines Nachklärbeckens bildet sich im oberen Teil der SBR-Becken eine Klarwasserzone. Das gereinigte Abwasser wird abgezogen und in den Vorfluter geleitet. Danach startet ein neuer Zyklus. Alternativ wäre die Verfahrenstechnik einer Durchlaufbelebung in Frage gekommen. Das Hauptmerkmal der Anlage ist, dass das Wasser frei durchfließen kann, also ohne Pumpen durch die Kläranlage geleitet wird. Benötigt werden zwei Belebungsbecken mit einem Durchmesser von rund 20 Metern und ein kleineres Nachklärbecken. Die Belebungsbecken, in denen die eigentliche Abwasserreinigung stattfindet, werden bei dieser Verfahrenstechnik im Boden eingelassen. Bedingt durch die unterschiedlichen Verfahrenstechniken schlagen auch unterschiedliche Baukosten zu Buche. Für eine Anlage mit Durchlaufbelebung setzt Neumayer rund 3,9 Millionen Euro an. Die SBR-Anlage ist mit rund 3,4 Millionen Euro etwas günstiger.

„Wichtig ist auch zu wissen, dass die laufenden Kosten beider Varianten vergleichbar sind“, sagte Neumayer.

Stimmen aus dem Gemeinderat

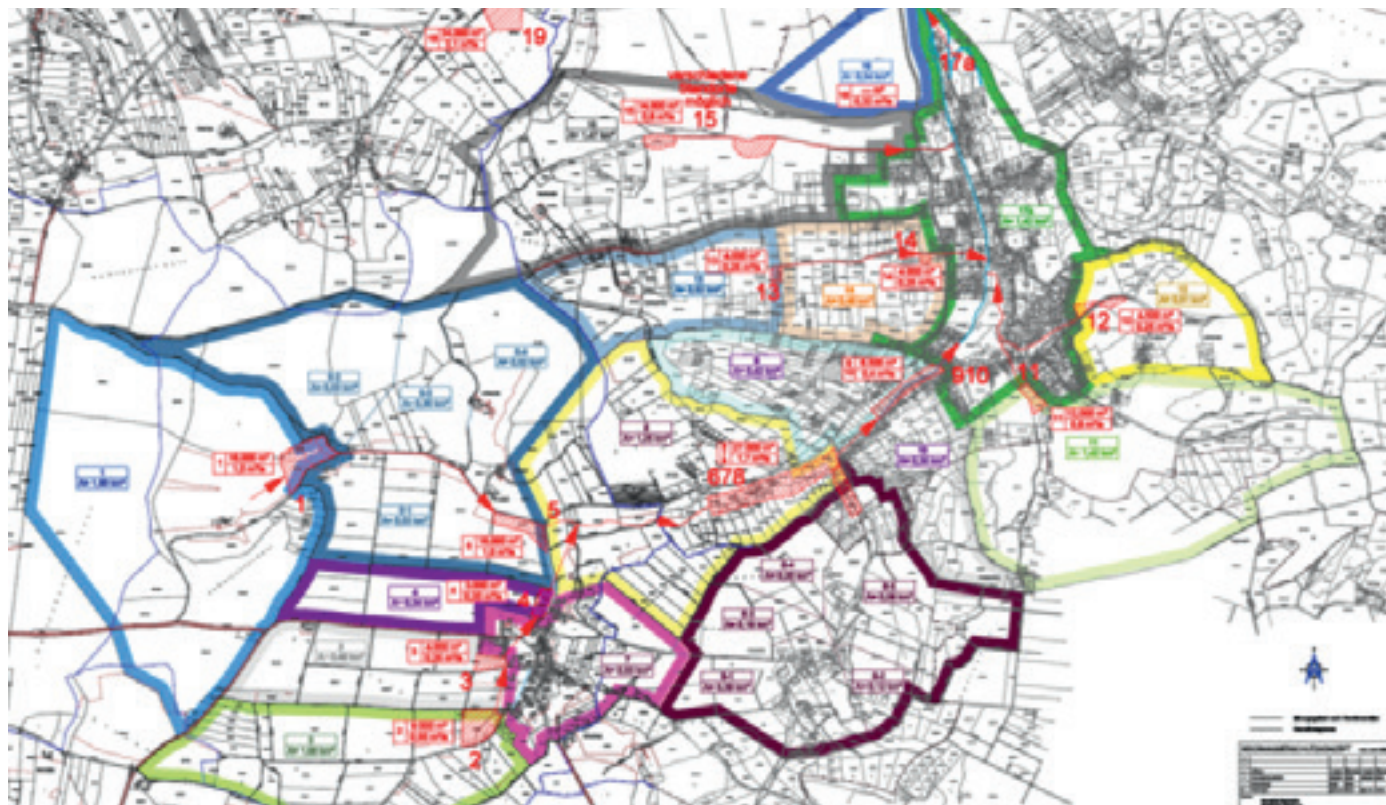
Dritte Bürgermeisterin Gerlinde Gahr (Frei Wähler) wollte wissen, wie tief die jeweiligen Becken der unterschiedlichen Anlagen in den Boden eingelassen werden können. Neumayer erwiderte, dass sich das erst genau sagen lasse, wenn ein Bodengutachten gemacht wurde. Erfahrungsgemäß könne man aber annehmen, dass die Becken gut drei Meter vom Boden aus in die Höhe ragen werden. Zweiter Bürgermeister Stephan Wollrab (Freie Wähler) fragte, ob die Anlage auch überdacht werden könne, etwa zur Nutzung für Freiflächenphotovoltaikanlagen. Neumayer informierte, dass dies zwar grundsätzlich möglich, aber nicht zu empfehlen sei. Dafür würden aufwendige Konstruktionen und eine robustere Modultechnik vonnöten sein. Wollrab informierte sich zudem zu Lagermöglichkeiten für Klärschlamm. Neumayer empfahl eine Containerlösung zur Entsorgung. Klanikow stellte die Frage, wie es um Erweiterungsmöglichkeiten bestellt sei, wenn man davon ausgehe, dass in Sachen Umweltschutz stärkere Auflagen zu erwarten sind. Niedermayer meinte, man würde sich mit keinem Anlagentyp etwas verbauen. Erweiterungsanlagen, etwa um Medikamentenreste absorbieren zu können, würden unabhängig vom Anlagentyp an das gereinigte Wasser angeschlossen.

Hochwasserschutz

Für das Gemeindegebiet besteht ein Hochwasserschutzkonzept aus dem Jahre 2009. Hierbei wurde eine vollständige Hochwasserabflussberechnung durch das Ing.-Büro Ferstl aus Landshut erstellt und der Bau von Regenrückhaltebecken geplant.

Auf Grund der Schadenereignisse vom Sommer 2021 wurde die Örtlichkeit mit dem Ing.-Büro und auch dem WWA besichtigt. Bei dem heuer wieder durchgeführten Besprechungstermin zum Risikodialog im WWA wurde die allgemeine Hochwasserproblematik

besprochen und erläutert. Der Neubau von Regenrückhaltebecken und die Neuberechnung der Hochwasserabflussberechnung wird aktuell durch das Ing.-Büro Ferstl in Abstimmung mit dem WWA durchgeführt.





Auf den 33000 Quadratmetern Ackerfläche soll das Baugebiet „Feuchtners Feld“ entstehen. Foto: Gerlinde Gahr

Gemeinderat stimmte einstimmig für Festsetzungen des Bebauungsplans „Feuchtners Feld“ Von Ralf Gengnagel

Bayerbach. Auf 33000 Quadratmetern entsteht mit 31 Bauparzellen westlich der Feuchtners Straße das Baugebiet „Feuchtners Feld“. Der Gemeinderat befasste sich mit einer Reihe von Festsetzungen im Bebauungsplan für die Ein-, Doppel- oder Mehrfamilienhäuser, die dort entstehen sollen. Bürgermeister Werner Klanikow (FW) benannte einige Kriterien, die mit der Bauverwaltung herausgearbeitet worden sind. Dabei handele es sich um Punkte, die immer wieder in Gemeinderatssitzungen zu Diskussionen führen. Aufgrund dieser Erfahrungswerte will man versuchen, wichtige Fragen im Vorfeld zu regeln.

Mindestgröße für Baugrundstücke

Beschlossen wurde die Festsetzung einer Mindestgröße der Baugrundstücke auf eine Fläche von 580 Quadratmetern. Dies verhindere, dass man nachträglich größere Baugrundstücke teilen kann, da die Baugrundstücke in ihrer Fläche zwischen 590 und 800 Quadratmetern liegen. Das bedeute, dass nach einer Teilung eines Baugrundstückes keine Fläche weniger als 580 Quadratmeter haben dürfe. Eine Rolle spiele das, wenn beispielsweise der Grund für

eine weitere Doppelhaushälfte verkauft würde. Das schaffe bei einem neuen Bauvorhaben Probleme und führe dazu, dass neu gebaute Straßen im Rahmen der Erschließung wieder aufgerissen werden müssen. „Ich halte das für eine sinnvolle Regelung“, sagte Klanikow. Eine Statistik gab Aufschluss über den derzeitigen Stellplatzbedarf pro Wohneinheiten im Gemeindegebiet. Derzeit würden auf jede Wohneinheit 1,2 Stellplätze fallen. Daher wurde ein Stellplatzschlüssel von 1,5 Stellplätzen pro Wohneinheit einstimmig beschlossen. Dieser Ansatz sei angemessen und ausreichend, argumentierte Florian Bindhammer (Bürgerblock Bayerbach). Das würde auch den Bedarf für Besucherparkplätze abdecken. Die Festsetzung von zwei Stellplätzen pro Wohneinheit hielt Bindhammer für üppig. Unter den 31 Parzellen befinden sich zwei größere Baugrundstücke, die für Mehrfamilienhäuser vorgesehen sind. Festgelegt wurde hierfür die Anzahl der Wohneinheiten. „Wir sind uns alle einig, dass wir den Charakter des Baugebietes erhalten wollen, da macht es Sinn, dass man eine Mindestzahl an Wohneinheiten festlegt“, sagte Klanikow. Einfamilienhäuser mit immens großem Garten-

anteil würden so verhindert werden. Der Gemeinderat legte fest, dass für die Mehrfamilienhäuser mindestens sechs und höchstens acht Wohneinheiten zulässig sind.

Zisternen zur Regenrückhaltung

Bei jedem Bebauungsplan, in jedem Baugebiet und vor allem in unzähligen Gemeinderatssitzungen gehören Diskussionen um die Dachform zur Tagesordnung, sagte Klanikow. In gefühlt jedem Baugebiet seien nachträglich Flachdächer genehmigt worden. Daher stimmte der Gemeinderat dafür, diese Dachform in den Bebauungsplan aufzunehmen. Besonders wichtig seien auch die Maßnahmen zur Regenrückhaltung. Laut Abwassersatzung muss ohnehin jeder Hauslebauer vier Kubikmeter Regenrückhaltung in Form einer Zisterne schaffen. Klanikow schlug vor, gleich eine Zisterne mit acht Kubikmetern Fassungsvermögen pro Baugrundstück einbauen zu lassen. Das sah auch der Gemeinderat so und erteilte sein Einvernehmen. So habe man nicht nur den Hochwasserschutz verbessert, sondern auch mehr Möglichkeiten geschaffen, Wasser aus der Zisterne für den Eigenverbrauch – beispielsweise zum Garten gießen – zu nutzen.

Prof. Dr. Ralph Pütz scheidet aus dem Gemeinderat aus – Neue Satzungen verabschiedet

Von Ralf Gengnagel



Bayerbach. Als am Dienstag der Gemeinderat in der Schlossgaststätte tagte, sah man ein geschrumpftes Gremium. Vier von zwölf Gemeinderäte mussten sich krankheitsbedingt abmelden. Trotzdem war der Gemeinderat beschlussfähig, um die Satzungen für öffentliche Entwässerungsanlagen sowie das Feuerwehrwesen zu ändern. Zudem wurde beschlossen, dass Prof. Dr. Ralph Pütz (Bürgerblock Bayerbach) sein Mandat als Gemeinderat niederlegen kann. „Die Situation ist erschreckend“, sagte Bürgermeister Werner Klanikow (Freie Wähler) zur derzeitigen Lage der Corona-Pandemie. Besonders prekär sei die Situation in den Kindertageseinrichtungen. In den vergangenen Tagen gab es vermehrt positive Ergebnisse durch Schnelltests bei Kindern in Schule, Kindergarten und Hort – aber auch beim Personal. Deshalb werde man irgendwann nicht mehr darüber hinwegkommen, bestimmte Gruppen zu schließen, weil man das Personal nicht mehr zur Verfügung habe, sagte Klanikow. Bereits ab heute müsse man den Hort schließen, weil der Betrieb nicht mehr aufrechterhalten werden könne. Die Eltern wurden schriftlich informiert. Auch Notgruppen einzuführen sei schwierig, weil zum einen das Personal fehle, zum anderen man die Kinder aus unterschiedlichen Gruppen nicht mischen sollte. „Es ist eine ganz verzwickte Situation, die unsere Verwaltung fordert. Wie es für Schule und Kindergarten weitergehen kann, werde noch abgewogen. Solche

Entscheidungen fallen nicht leicht, die Situation lässt sich aber derzeit nicht anders lösen“, sagte Klanikow.

Prof. Dr. Ralph Pütz legt sein Mandat nieder

Prof. Dr. Ralph Pütz (BB) ist kein Gemeinderat mehr. Das entschied das Gremium einstimmig, nachdem Pütz einen Antrag auf Niederlegung seines Mandates gestellt hatte. Pütz äußerte sich in seinem Schreiben, dass er durch die Übernahme zusätzlicher Ämter an der Hochschule, seiner Forschungsaktivitäten und die forcierte Betreuung von Doktoranden aus beruflichen Gründen die Arbeit im Gemeinderat nicht mehr ordnungsgemäß und gewissenhaft ausüben könne. Klanikow erklärte, dass dies einen wichtigen Grund darstelle, um ihn aus seiner Verantwortung im Sinne der Gemeindeordnung zu entlassen. Des Weiteren werde man bis zur nächsten Sitzung die Nachfolge regeln. Pütz war Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses. Auch dieser Sitz müsse nachbesetzt werden. Pütz soll in der nächsten Sitzung verabschiedet und ein nachrückender Gemeinderat vereidigt werden.

Regelung für Grundstücksentwässerung

Der kommunale Prüfungsverband schlug der Gemeinde Bayerbach vor, die Satzung für Grundstücks-Entwässerungsanlagen zu überarbeiten. Die momentanen Regeln seien zu detailliert und sollen an die Mustersatzungen des Bayerischen Gemeindetages angeglichen werden. Geschäftsführer Robert Meindl habe sich mit Dr. Juliane Thimet, zuständig für Wasserrecht im Bayerischen Gemeindetag, abgestimmt und die Satzung angeglichen. Im Kern bleiben die grundsätzlichen Regeln enthalten. Die Gemeinde dürfe zur Entlastung der öffentlichen Einrichtungen (Kläranlage und Kanalisation) bestimmen, dass Niederschlagswasser nur durch entsprechende Anlagen wie Pufferspeicher und Zisternen gedrosselt eingeleitet werden darf. Das Fassungsvermögen müsse jeweils vier Kubikmeter betragen. Florian Bindhammer (BB) meinte, dass diese Regel alleine so nicht stehen bleiben



Prof. Dr. Ralph Pütz

dürfe. Er erachtete dies als eine Ungleichbehandlung der Grundstückseigentümer. Jemand der eine große Versiegelung durch eine Werkshalle baue, hätte demnach die gleichen Auflagen, wie jemand, der ein Haus baue. Klanikow erwiderte, dass in diesen Fällen die Bebauungspläne die Möglichkeit böten, solche Festsetzungen im Detail zu regeln. Aus Bindhammers Sicht sei aber die Satzung die Rechtsgrundlage für diejenigen, die ein Bauvorhaben planen. Der Gemeinderat beschloss deshalb, in die Satzung mit aufzunehmen, dass bei mehr als 500 Quadratmetern bebauter Fläche, für jeden weiteren Quadratmeter bebauter Fläche zehn Liter Regenwasserspeicherung geschaffen werden müssen.

Anpassung der Abrechnung von Feuerwehreinsätzen

Weniger Diskussionsbedarf gab es bei der Änderung der Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Feuerwehr, für die einstimmig gestimmt wurde. Die Unterhaltskosten für das neu beschaffte Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug10 (HLF 10) werden durch Wartungsverträge steigen. Der Kommunale Prüfungsverband hat darauf hingewiesen, dass durch die Änderung der Satzung die Möglichkeit bestehe, die Kosten für Einsätze auf die aktuellen Pauschalsätze für ein HLF 10 anzupassen. .

Foto: VG Ergolsbach

Neu im Gemeinderat - Eduard Müller

Von Ralf Gengnagel

Bayerbach. Der Gemeinderat hat ein neues Mitglied. Eduard Müller rückt für den ausgeschiedenen Prof. Dr. Ralph Pütz (beide Bürgerblock Bayerbach) in den Gemeinderat nach. Bürgermeister Werner Klanikow nahm in der Sitzung dem neuen Mandatsträger den Amtseid ab. Ein bisschen aufgeregt sei er vor seiner ersten Gemeinderatssitzung schon gewesen, gab Müller freimütig zu. „Für mich ist es aber eine große Ehre, dass ich nun in den Gemeinderat gewählt wurde.“ Der Nachrücker von Prof. Dr. Ralph Pütz – der sein Amt aus beruflichen Gründen aufgeben musste – wurde von der Gemeindeverwaltung über die mögliche Nachfolge kontaktiert. Lange überlegen musste der 53-jährige Werkzeugmacher nicht und signalisierte sofort, dass er sich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinderäten freue. „Es hat seinen Reiz, Gemeindepolitik mitgestalten zu dürfen“, sagt Müller, der bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten mit

seiner Frau und seinem inzwischen elfjährigen Sohn in Bayerbach lebt. „Ich möchte bei den Entscheidungen für die Entwicklung unserer Gemeinde mitwirken und will bürgernah sein. Themen rund um Schule und Kindergarten sind mir dabei besonders wichtig“, merkt Müller an. Konkrete Pläne habe er für sein Amt noch nicht: „Ich will da erst mal ankommen“, sagt er am Tag seiner Vereidigung. Mit der neuen Personalie hatte der Gemeinderat auch über die Neubesetzung der Ausschüsse und der Vertreter der Gemeinden in weiteren Gremien zu entscheiden. Pütz war Mitglied im Prüfungsausschuss und Stellvertreter für die Verbandsversammlung beim

Zweckverband zur Wasserversorgung Maltersdorfer Gruppe. Die Sitze in beiden Gremien werden ebenfalls von Müller nachbesetzt. Das entschied der Gemeinderat einstimmig, nachdem



Müller auch dafür aus den Reihen der Fraktion des Bürgerblocks Bayerbach vorgeschlagen wurde. Klanikow wünschte dem neuen Gemeinderat viel Freude in seinen neuen Aufgaben.

Dritte Bürgermeisterin Gerlinde Gahr wurde geehrt

18 Jahre Kommunalpolitik

Von Ralf Gengnagel

Bayerbach. (rg) Wer eine Auszeichnung und Dankurkunde durch den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann für seinen Einsatz zum Wohl der kommunalen Selbstverwaltung erhält, hat neben reichlich Engagement und Erfahrung auch Sitzfleisch bewiesen. Für 18 Jahre Mitgliedschaft im Gemeinderat überreichte Bürgermeister Werner Klanikow solch eine Dankurkunde an dritte Bürgermeisterin Gerlinde Gahr. Normalerweise hätte die Ehrung im Landratsamt Landshut mit Landrat Peter Dreier und dem Regierungspräsidenten Rainer Haselbeck stattgefunden, und wäre dort im Namen des Ministers ausgesprochen worden. Das sei aber coronabedingt nicht möglich gewesen, erläuterte Klanikow. Der Bürgermeister bezeichnete Gahr als eine Art Urgestein im Gemeinderat.

Ihre Beständigkeit in der Arbeit als Gemeinderätin sei bezeichnend und spräche für die Arbeit in der Kommune

und verdienstvolles Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung Dank und Anerkennung aussprach. Klanikow



und im Gremium. Klanikow verlas die Urkunde, in der Innenminister Joachim Herrmann Gahr für ihr langjähriges

gratulierte Gahr und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Dorferneuerung Sanierung „Schlossgaststätte“

Für die geplante Sanierung der Schlossgaststätte wurde in der Gemeinderats-sitzung vom 13.04.2021 groß beraten und dafür auch mehrere Punkte beschlossen.

- Aufnahme in das Bayerische Dorfentwicklungsprogramm (einfache Dorferneuerung)
- Aufnahme der Sanierung des Gasthauses „Schlosswirt“

- Grundsatzbeschluss zur Innenentwicklung „Innen statt Außen“ zur Aufstockung des Fördersatzes um 20 %

Im Vorfeld wurde bereits im Dezember 2020 ein Förderantrag für den Einbau einer neuen Heizung beim Bundesamt für Wirtschaft u. Ausfuhrkontrolle gestellt. Mit Bescheid vom 24.02.2021

wurde ein Zuwendungsbescheid in Höhe von 34.867 € übersandt.

Völlig überraschend und äußerst unverständlich erhielt man vom Amt für Ländliche Entwicklung die Mitteilung, dass es auf Grund der derzeitigen Finanzsituation am Amt für ländliche Entwicklung nicht möglich ist eine Förderzusage in den nächsten 10 Jahren zu erteilen.



Rentenversicherungsangelegenheiten

Stand: 02.11.2021

	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Hinterbliebenenrentenanträge (Witwen(r)rente, Waisenrente)	40	26	40	6	5	3
Altersrentenanträge	51	51	65	7	6	5
Erwerbsminderungsrentenanträge	6	11	14	32	20	15
Kontenklärungen	24	12	32	20	15	8

-> Seit 2019 durch geänderte statistische Erfassung, jetzt nur noch Auswertung als Verwaltungsgemeinschaft.

-> Antragstellung im Rathaus Ergoldsbach (keine Fahrt nach Landshut nötig)

-> Grundsätzlich vorzulegende Unterlagen zur Antragstellung:

- 1, Rentenversicherungsnummer (Sozialversicherungsnummer)
- 2, Krankenkassenkarte
- 3, BIC und IBAN (auf EC-Bankkarte abgedruckt!)

**Termine nach
telefonischer Vereinbarung
(08771/3029)**

Umstellung auf neue Altglascontainer

Im Landkreis Landshut werden ab dem 01.01.2022 neue Glascontainer eingesetzt. Anstelle eines 10 m³ Absetzcontainers mit drei Glasflächen kommen zwei Weißglas-Einzelcontainer und je ein Grün- und Braunglas-Einzelcontainer aus Kunststoff zum Einsatz.

Die Altglascontainer werden nicht mehr wie bisher ausgetauscht, sondern das Altglas im Umleerverfahren nach Farben getrennt in ein Sammelfahrzeug der Firma Heinz GmbH & Co. KG eingefüllt. Die Entleerungen werden turnusmäßig, nach einem festgelegten Fahrplan, erfolgen. An einigen Altglascontainer-Standorten gibt es durch das neue Sammel- und Entleerungssystem Platzprobleme, was dazu führt, dass

drei Standorte im Gemeindegebiet Bayerbach aufgelöst werden.

Die Altglascontainer in Hölskofen, Gerabach und Pram werden mit der Umstellung aufgelöst. Die bisherigen Standorte können aus Platzmangel nicht mehr angefahren bzw. die Container nicht durch das Kranfahrzeug entleert werden. Auch aus wirtschaftlicher Sicht, durch zu geringe Befüllung, lohnt es sich hier nicht mehr.

Der Standort für Altglas vor der Altstoffsammelstelle in Bayerbach wird stattdessen mit einem kürzeren Rhythmus von der Entsorgungsfirma angefahren und entleert, sodass hier weiter zu jeder Zeit die Möglichkeit der Entsorgung von Altglas besteht.

Die weiteren Standorte in Feuchten

an der Armannsberger Straße und in Greilsberg beim Feuerwehrgerätehaus bleiben erhalten.

Die komplette Umstellung nimmt einige Zeit in Anspruch und soll bis ca. in der 2. Kalenderwoche 2022 abgeschlossen sein.



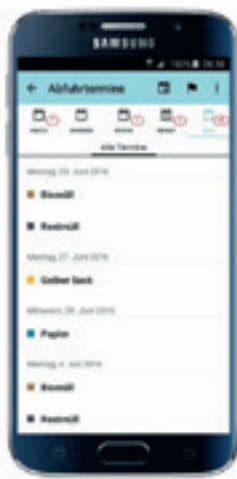
Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle Ergoldsbach

Die Altstoffsammelstelle Bayerbach b. Ergoldsbach, Penk 30, ist am Freitag, den 24.12.2021, am Freitag, den 31.12.2021 und am Mittwoch, den 05.01.2022 geschlossen. Ansonsten ist regulär zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

Nie wieder Abholtermine verpassen...



Quelle: AppStore



Landkreis Landshut

Die App des Landkreises Landshut erinnert an Abholtermine und bietet vieles mehr.

Was darf in den gelben Sack oder in die Biotonne? Wann wird der Restmüll abgeholt oder wann findet die nächste Problemmüllsammlung in meiner Nähe statt? Auf diese Fragen bietet die neue App der Abfallwirtschaft des Landkreises Landshut Antworten. „Abfall-App Abfall+“ – so der Name des neuen Angebotes – seit 15.01.2018

kostenlos für die gesamte Region verfügbar. Das Sachgebiet für Abfallwirtschaft am Landratsamt Landshut verwaltet die App.

Neben den ausgedruckten Abfuhrkalendern, die in den Rathäusern aufliegen oder auch online abrufbar sind, stellt die App eine ideale Ergänzung für den Hausgebrauch dar. So erinnert die App daran, für welche Tonne die Abholung ansteht. Sollte es wegen Glatteis zu Verschiebungen kommen,

informiert eine Push-Nachricht über einen neuen Abholtermin.

Wer sich schon immer unsicher war, welche Materialien im Gelben Sack entsorgt werden oder wann die nächste Abfallsammelstelle geöffnet hat, wird auch zu diesen Fragen in der App fündig. Auch die regelmäßigen Problemmüllsammlungen werden hier angekündigt. Eine besondere Funktion stellt der „Verschenkemarkt“ dar, in dem gut erhaltene Möbel und andere Gegenstände kostenlos den Besitzer wechseln können, wenn sie zu schade zum Entsorgen sind.

Die Abfall-App ist unter diesem Stichwort kostenlos für Android-Nutzer im Google Play Store oder für das Betriebssystem iOS im App Store verfügbar. Nach der Anmeldung können Ort, Straße und Abfallart, an die erinnert werden soll, individuell ausgewählt werden.

Weitere Informationen zur Abfall-App und der Abfallwirtschaft des Landkreises allgemein finden Sie unter www.landkreis-landshut.de/landkreis-einrichtungen/abfallwirtschaft.

Der Winter kann kommen!

Seit Mitte November hat unser gemeindlicher Bauhof Winterdienstbereitschaft und immer ein wachsames Auge auf das Wetter. So ist gewährleistet, dass bei nächtlichen Wetterumschwüngen für die Verkehrssicherheit gesorgt werden kann.

Drei Fahrzeuge sind mit Schneepflug und Streuautomaten ausgerüstet. Im Silo sind 80 Tonnen Streusalz vorrätig,

weitere 50 Tonnen sind in einem Lager für die Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach reserviert und jederzeit abrufbar.

Hauptverkehrsverbindungen, Busstrecken und Berganlagen werden priorisiert geräumt. Ebene, gerade Strecken werden zum Schluss und nur bei größeren Schneemengen befahren.

Um den reibungslosen Ablauf des Winterdienstes zu gewährleisten, wird Ihre Mithilfe benötigt:

- **Bitte parken Sie Ihr Fahrzeug nicht auf der Straße.**
- **Schneiden Sie Äste und Sträucher, die aus Ihrem Grundstück ragen, zurück (Schneebruch).**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Fuhrpark Bauhof Bayerbach

Neuer Kommunal Schlepper Holder wurde am 08. Januar 2021 als Leasingfahrzeug mit einer Laufzeit von 36 Monaten an den Bauhof übergeben. Bereits in den ersten Einsätzen hat der Knicklenker mit V-Schild auch im Winterdienst mehr als überzeugt.

Mit Beschluss vom 11.05.2021 des Gemeinderates wurde die Ersatzanschaffung des geleasteten Schleppers für einen Fendt Vario für 36 Monate beschlossen.

Mit Beschluss vom 28.09.2021 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Bauhoffahrzeuge Unimog u. Lamborghini verkauft werden und dafür ein gebrauchter Fendt Vario gekauft wird.



Häckselaktionen auch wieder 2022

Die Häckselaktionen 2021 wurden wieder gut angenommen, unsere Bauhofmitarbeiter haben bergeweise Schnittgut abgeholt und so für die Bürger Entsorgungsfahrten überflüssig gemacht.

Diese Serviceleistung der Gemeinde wird es auch im Frühjahr und Herbst 2022 wieder geben, und zwar weiterhin kostenlos! Nur wenn die Menge an bereitgestellten Stauden- und Baumzuschnitten zusätzliche Anfahrten erfordern, wird pro Wagenladung ein Entsorgungsbeitrag von 20 Euro erhoben.

Unser Tipp: Schneiden Sie Sträucher und Bäume regelmäßig zu und nutzen Sie die kostenlose Häckselaktion zweimal im Jahr!

Sommerhöhepunkt: das musikalische Bürgersommerfest

Bürgersommerfest am 31.07.2021

„Damit de Leid wieder zamkemma kinnan“ initiierte zweiter Bürgermeister Stephan Wollrab ein Bürgersommerfest, zu dem sich am 31. Juli fast ganz Bayerbach am alten Sportplatz traf. Bestens bewirtet von der „Zünftigen Gmoa“, dem Stammtisch „Bayerbeckra“ und der Bayerbacher Kolpingfamilie genossen die Gäste den Sommerabend, den zwei regionale, vom Musikstil her ganz unterschiedliche Gruppen zu einem

perfekten Sommerhöhepunkt machten. Für schöne boarische Voiksmusi vom Landler bis zu Walzer sorgten die „Foit'nziaga“. Martin Frey aus Greilsberg und seine zwei Musik-Spezln begeisterten mit ihren Akkordeons beim gemütlichen „Picknick-Konzert“. Die bayerischen Klänge wurden nahtlos von flotter Rock- und Tanzmusik der Band „Meier's Finest“ abgelöst, die Hits der Spider Murphy Gang anstimmte, mit Liedern aus den 80ern vor allem „das

Mittelalter“ auf die Gras-Tanzfläche lockten und bei schmusigen Robbie Williams-Songs von Taschenlampen angeleuchtet wurden.

„Es war ein toller Abend, ein Ausgleich für alle ausgefallenen Feste und Veranstaltungen“, waren sich die Verantwortlichen einig. Trotzdem hofft ganz Bayerbach, dass im kommenden Jahr wieder die traditionellen Feste stattfinden können.



Zünftige Gmoa Feuchten

Die „Zünftige Gmoa Feuchten e.V ist ein geselliger und kameradschaftlicher Verein, der im Jahr 1979 gegründet wurde und aus ca. 104 Mitgliedern besteht. Das Ziel unseres Vereins ist es, die Kameradschaft und das soziale Leben zu fördern und zu genießen. In unserem Verein gibt verschiedene Aktivitäten, die sich einer großen Beliebtheit erfreuen.

Wir veranstalten z.B verschiedene Ausflüge und Feste wie das Maibaumaufstellen, wo für jeden ob Groß oder Klein etwas dabei ist.

Ebenfalls macht unsere jährliche Winterwanderung und Kegelabteilung besonders viel Spaß und erfreut sich

besonderer Beliebtheit.

Wir veranstalten jeden ersten Freitag im Monat unsere Monatsversammlung. Leider ist dies aufgrund der Corona-Pandemie im Moment nicht immer sicher, aber falls Sie Interesse haben sollten, können wir Ihnen gerne die aktuellen Termine nennen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns besuchen kommen und vielleicht ein Teil unseres Vereins werden.

Fragen können gerne unter zuenftigegmoa@gmail.com oder 0171/3289419 beantwortet werden.

Ihre
Zünftigen Gmoa Feuchten e.V



Zünftige Gmoa e.V nahm am Bürgersommerfest teil

die „Zünftige Gmoa Feuchten e.V „nahm aktiv am 31.7.21 mit vier Mitgliedern am Bürgersommerfest am Volksfestplatz teil.

Unsere Aufgabe war, die Besucher des Kulturfestes mit Schmankerl vom Grill zu versorgen. Das Fest erfreute sich besonderer Beliebtheit, auch wenn der Andrang und die geltenden Hygienemaßnahmen uns

und die anderen Vereine vor eine besondere Aufgabe stellten.

Die Zusammenarbeit funktionierte reibungslos und wir hoffen, dass sich Dieses irgendwann wiederholt.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Martin Eder, der sich immer wieder bereit erklärt uns tatkräftig zu unterstützen.



Freiwillige Feuerwehr Bayerbach Jahresrückblick 2021

Zu über 44 (!) Einsätzen wurde die Stützpunktfeuerwehr Bayerbach im Corona-Jahr 2021 alarmiert, bei denen unsere 56 Ehrenamtlichen 584 Einsatzstunden leisteten!

Im Gegensatz zu früheren Jahrzehnten, häufen sich Einsätze, bei denen schnelle und professionelle „Technische Hilfeleistung“ geleistet werden muss.

Nach Ankunft unseres neuen Feuerwehrfahrzeuges (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10) im Februar, wurden wir zu Verkehrsunfällen mit PKW's, LKW's und Elektrofahrzeugen alarmiert.

Nach mehr als über 30 Unwettereinsätzen im Juni, mussten auch mehrere Großtierrettungen, Ölspuren, Kleinbrände, ein Gebäudebrand in Oberköllnbach sowie ein Gasaustritt im Baugebiet „Schusterfeld“ abgearbeitet werden.

Damit solch ein breites Spektrum an Einsätzen auch in Zukunft bewältigt werden kann, ist eine intensive Aus- und Weiterbildung unserer Aktiven sowie der Jugendfeuerwehr unerlässlich.

Besonders stolz sind wir auf acht neue Atemschutzgeräteträger, einem neu ausgebildeten Gerätewart, als auch auf zwei

Kameraden, die erfolgreich den Lehrgang „Maschinist für Feuerwehrfahrzeuge“ sowie den LKW-Führerschein absolviert haben. Insgesamt leisteten wir für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger über 1424 Übungsstunden.

Am diesjährigen Ferienprogramm durften über 25 Burschen und Mädchen im August spielerisch einen Einblick in dieses wichtige und interessante Ehrenamt erfahren.

Im November sicherten wir den festlichen Sankt-Martinsumzug des Kindergartens „Bachpiraten“ ab, des Weiteren wurden alle Unterflurhydranten in Bayerbach überprüft und eingewintert.

Wir haben dich neugierig gemacht? Du willst dich bei uns in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren, oder uns unterstützen?

Die Feuerwehr freut sich stets über neue Mitglieder:

- als Mitglied in der Jugendfeuerwehr (ab 12 Jahre)
- als aktives Mitglied im Einsatzdienst
- als förderndes Mitglied im Verein



Freiwillige Feuerwehr Bayerbach



HLF der Bayerbacher Feuerwehr mit Gottes Segen einsatzbereit

(Auszug aus dem Zeitungsbericht in der Landshuter Zeitung am 07.08.2021)



Nach fast vier Jahren Vorarbeit, vielen Gesprächen zur Finanzierung und intensiven Planungen der Beladung wurde das neue Einsatzfahrzeug der FF Bayerbach, ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) 10, am 1. August als „Florian Bayerbach 42/1“ offiziell bei der Leitstelle als „einsatzbereit“ gemeldet. Unmittelbar vorher segnete Kaplan Stefan Hackenspiel das Auto und alle, die damit im Einsatz sind.

„Es gibt keine schönere Ausdrucksform für christliches Handeln, als Menschen in Not beizustehen!“ begrüßte der Geistliche die Abordnung der Feuerwehr zum Gottesdienst in der Pfarrkirche und zur anschließenden Segnung und meinte: „Hut ab vor diesem Ehrenamt, das nicht mit Gold zu bezahlen ist!“ Er bat Gott, den Feuerwehrkräften ihren Einsatz zu lohnen, die Menschen vor Feuer und Unglück zu bewahren und um Verständnis für- und Hilfe untereinander. Mit einem Segensgebet, Weihrauch und Weihwasser nahm er die Segnung vor, zu der „Gott von oben reichlich Weihwasser in Form von Regen“ beisteuerte.

Kommandant Ludwig Eisgruber dankte allen, die an der Verwirklichung des „Traums von HLF 10“ beteiligt waren, insbesondere seinem Stellvertreter und unermüdlichen Antreiber Alex Horn. Nachdem die Beladung des HLF 10 durch Teile des jetzt ausgemusterten Vorgängers, eines LF 8/6, ergänzt worden waren, drückten die beiden Kommandanten stolz „Status 2“ und meldeten damit ihr HLF 10 einsatzbereit.



Fotoimpressionen der HLF-Fahrzeugweihe



Projekt „50/50 Mobil Landkreis Landshut“



Das individuelle Mobilitäts-Angebot, welches ergänzend zum bestehenden Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs geschaffen wurde, fördert besonders Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sowie noch nicht oder nicht mehr im Besitz eines Führerscheins sind. Die Teilhabe in der Gesellschaft ist somit möglich bzw. weiterhin möglich. Auch die hohe Flexibilität der Fahrzeiten sowie die „Tür zu Tür“-Beförderung sprechen für die Nutzung des Angebotes. Das 50/50 Mobil ist für Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren, den Senioren ab 70 Jahren und den Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis ab 14 Jahren, konzipiert worden. Diese Landkreis-Bürger können sich in ihren

Gemeinden, beim Landratsamt oder online unter www.5050mobil.de Wertschecks kaufen und diese bei den am Projekt teilnehmenden Taxi- und Mietwagenunternehmen einlösen. Die Hälfte der Fahrkosten wird vom Landkreis Landshut übernommen. Die beteiligten Unternehmen sind auf der Projekthomepage aufgelistet oder können in der jeweiligen Ausgabestelle eingesehen werden. Für die Nutzung des Angebots muss man zu einer der drei Zielgruppen gehören und seinen Hauptwohnsitz im Landkreis Landshut gemeldet haben. Nur dann können bei den Ausgabestellen in den Gemeinden, im Landratsamt oder online Wertschecks zum halben Preis ihres Nennwertes erworben werden. Diese

Wertschecks gibt es in der Staffelung 5,00 €, 10,00 € oder 20,00 €. Ein 10 Euro Wertscheck kann beispielsweise für fünf Euro erworben werden. Pro Person werden monatlich maximal 60 Euro an Wertschecks ausgegeben.

Besitzer der Wertschecks können diese wie Bargeld bei Fahrten mit den teilnehmenden Taxi- und Mietwagenunternehmen verwenden. Die Wertschecks sind während des gesamten Projektzeitraums gültig (vorerst bis zum 31.03.2022), können also auch über mehrere Monate „gesammelt“ und eingelöst werden. Es können aber keine Gutscheine mehrere Monate im Voraus oder nachträglich gekauft werden.

Mehr Informationen erhalten Sie online unter www.5050mobil.de.

„Trittsicher durchs Leben“ Fit im Alter mit einem Bewegungskurs!

Der Kurs fördert die körperliche Fitness, verbessert die Balance und den Muskelaufbau. Dadurch sollen Stürze möglichst vermieden und die Selbstständigkeit, wie auch die Unabhängigkeit im Alter erhalten bleiben. Das Programm Trittsicher durchs Leben wird von der Landwirtschaftlichen Krankenkasse in

Zusammenarbeit mit dem Deutschen Landfrauenverband und dem Deutschen Turnerbund angeboten und richtet sich an die Menschen, die sich bei dem Thema Sturzprävention angesprochen fühlen. Grundsätzlich können alle älteren Personen, die ihre Kraft und ihr Gleichgewicht verbessern wollen, an den Kursen teilnehmen. Während eines Kurses erhalten sie Gewichtsmanschetten und ein Übungsheft, um auch zuhause

weiter üben zu können. Das speziell ausgearbeitete Übungsprogramm, das einfach aufgebaut ist, kann von Personen in höherem Alter und auch mit körperlichen Einschränkungen durchgeführt werden. Das Konzept wurde am Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart gezielt für ältere Menschen entwickelt. Die Teilnahme an einem Trittsicher-Bewegungskurs, mit 6 Übungseinheiten à 90 Minuten, ist in der Regel kostenfrei.

„Schulung von ehrenamtlichen und nicht ehrenamtlichen Helfern zur Erbringung von Leistungen (gemäß § 45 a XI)“

Wer einen Pflegegrad besitzt und zuhause betreut wird, kann monatlich bis zu 125 Euro zur Betreuung und Entlastung einsetzen. Die Begleitung im Alltag durch ehrenamtlich tätige Einzelpersonen, wie zum Beispiel für gemeinsame Einkäufe, Kochen oder Wäsche waschen und die hieraus entstehenden Kosten für diese Arbeitsleistung kann sich der Pflegebedürftige von seiner Pflegeversicherung erstatten lassen. Wer ehrenamtlich Pflegebedürftige unterstützen will, muss sich vorher schulen

und registrieren lassen z.B. mit einer Ein-Tages-Schulung (derzeit nur online) oder mit nachfolgendem Angebot, damit der Entlastungsbetrag geltend gemacht werden kann. Nach der Schulung können sich die Personen an die „Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern“ unter 0871-96367156 oder www.demenzpflege-niederbayern.de wenden, um sich registrieren zu lassen. Somit können die Helfer als Einzelperson bei Betroffenen tätig werden oder sich natürlich auch bei einem Dienstleister anstellen lassen.

Die „Schulung für ehrenamtliche und nicht ehrenamtliche Helfern zur Erbringung von Leistungen (gemäß § 45 a XI)“ findet live statt. Und zwar an folgenden 5 Tagen: 30.

November + 01./07./08./10. Dezember. Veranstaltungsort ist das Landshuter Netzwerk (im Forum 1. Stock) in Landshut. Es handelt sich um 40 UE jeweils von 08:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr (nur am 5. Tag ist der Beginn erst 09:00 Uhr – ca. 16:00 Uhr!). Der gesamte Kurs wird bei voller Auslastung (20 Personen) ca. 80,- € pro Person bzw. Unternehmen, kosten. Nur bei einer Teilnahme an allen 5 Tagen wird am Ende eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Es gelten die allgemeinen Hygienevorschriften vor Ort sowie die 3 G Regel! Anmeldungen bitte bei Janine Bertram bis zum 02.11.2021 unter janine.bertram@landkreis-landshut.de oder tel. unter 0871- 408- 2116 vorzunehmen!

Tannenzapfen Schützen Penk machen den Schritt Richtung Zukunft



Die Vorstandschaft hat sich dafür entschieden die in die Jahre gekommene Schießanlage zu modernisieren. Durch die jahrzehntelang gut geführte Kasse, das Engagement der gesamten Mitglieder und die Unterstützung der Gemeinde durch eine Förderung in Höhe von 20% des Anschaffungspreises konnte diese finanzielle Herausforderung gemeistert werden. Während der pandemiebedingten Einschränkungen, die auch den Schießbetrieb betroffen haben, konnte die schießfreie Zeit für Umbau, Inbetriebnahme und Schulungen genutzt werden. Somit wurde in Penk eine der modernsten Schießanlage im Labergau geschaffen. Die neuen elektronischen Schießstände ermöglichen die Liveübertragung der aktuellen Schießergebnisse in die Gaststube, dadurch werden nicht nur

die Fans des Schießsports in den Bann gezogen, sondern auch die Gäste des Wirtshauses. An den Wettkampftagen herrscht nun Anspannung an den Schießständen und in der Gaststube.

An den neuen Schießständen wird weiterhin Luftgewehr und Luftpistole geschossen. Für die Jungschützen ist ein Lasergewehr für den frühen und leichten Einstieg vorhanden. Für interessierte Quereinsteiger in den Schießsport ist für alle Disziplinen vereinseigene Ausrüstung vorhanden. Für alle interessierten Neuschützen stehen unsere Türen jeden Mittwoch ab 18:30 Uhr im Gasthaus Steinberg in Penk offen.

Weitere Infos auf unserer Homepage unter www.tannenzapfen-penk.de oder per Email kontakt@tannenzapfen-penk.de.

EC Gerabach die größten Erfolge 2021

Deutscher Meister im Mixedwettbewerb

- Bayerischer Meister U23
- 2. Platz Bundesliga Damen
- 2. Platz Dt. Meisterschaft Damen
- Matthias Kohlhuber Dt. Meister U23
- Stefan Empl
2. Platz Dt. Meisterschaft
- Verena Gotzler
Dt. Meisterin Damen
- 2. Platz Europacup Damen
- 3. Platz Europacup Herren
- Bayerischer Meister im Mixedwettbewerb

Kriminalitätsrate in Bayerbach b. Ergoldsbach

Gemeinde - Straftaten	2021	2020	2019	2018	2017
Bayerbach b. Ergoldsbach	17	23	29	15	14

Jahr 2019 bis einschließlich Oktober: 21 Straftaten

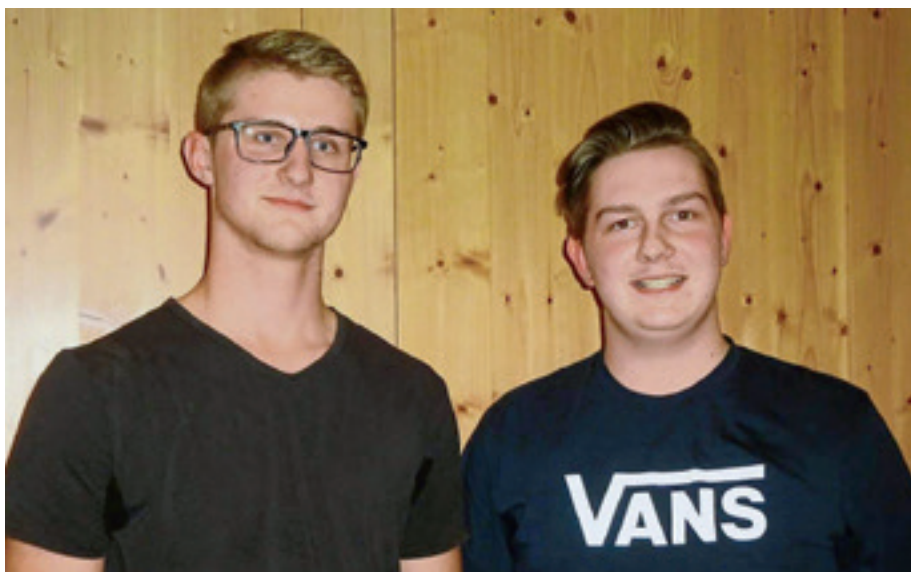
Unfälle in Bayerbach b. Ergoldsbach

Gemeinde	2021	2020	2019
Bayerbach b. Ergoldsbach	34 davon 27 Wildunfälle	50 davon 36 Wildunfälle	63 davon 47 Wildunfälle

Seit 2010 waren im Gemeindebereich Bayerbach glücklicherweise keine tödlichen Verkehrsunfälle zu verzeichnen.

Jugendliche aus der Gemeinde sind heiß auf die Zeit nach der Gründung der Landjugend

Bayerbach. (rg) „Die heutige Versammlung habt ihr Roman und Philipp zu verdanken“, brachte es Josef Schalk von der KLJB-Kreisvorstandschaft auf den Punkt. „Die beiden haben die Neugründung der Bayerbacher Landjugend angestoßen und vorangetrieben“, sagte Schalk auf der Gründungsversammlung beim Schlosswirt. Mit großem Engagement und viel Mundpropaganda hatten es Roman Buczek und Philipp Weidlich geschafft, dass 65 Jugendliche zur Gründungsversammlung kamen, eine Zahl, die auch die drei Bayerbacher Bürgermeister und Kaplan Henrik Preuß positiv überraschte. Erste Vorstandschaft wurde gewählt. Wenig verwunderlich war dann das stets einstimmige Ergebnis der Vorstandswahlen: Vorsitzender bei den Burschen wurden Roman Buczek und Philipp Weidlich, bei den Mädchen Anna Mittermeier und Hannah Rohrmeier. Die Kasse führt Amelie Buczek, geprüft wird sie von Anna-Maria Hauner und Michael Setz. Ums Schriftliche kümmert sich Elena Wollrab. Als Beisitzer stellten sich Jonas Beck, Max Hauner, Julia Meindl und Jonas Wollrab zur Verfügung. Komplette wird die Vorstandschaft durch den Seelsorger Kaplan Henrik Preuß, der betonte: „Das „K“ im Namen KLJB stellt klar, dass Kirche und der Glaube



Die Antreiber, Roman Buczek (l.) und Philipp Weidlich, haben die Werbetrommel für die Gründung einer Landjugend gerührt.
Foto: Gerlinde Gahr

an Jesus Christus verbinden – und dass ihr diese Verbindung wollt.“ Zuvor hatte er mit seiner Feststellung „Wenn es um die Wiederauferstehung der Landjugend geht, ist das mein Ressort, denn in Sachen Auferstehung kenne ich mich aus“ für Lacher und Sympathien gesorgt. Die frisch gewählten Vorsitzenden der 68. Landjugendgruppe im Landkreis Landshut Roman Buczek und Anna Mittermeier schworen ihre Freunde ein: „Wenn wir zusammenhalten und zusammen helfen, sind wir eine coole Truppe. Dann können wir angreifen und anpacken“. Unterstützung der KLJB von Kirche und Kommune. Volle Unterstützung hat die Landjugend, die laut Bürgermeister Werner Klanikow „eine Bereicherung für

das Vereinsleben in Bayerbach ist“, seitens der Gemeinde. Stephan Wollrab hat diese Unterstützung in den letzten Monaten schon durch seine organisatorische Begleitung und die Kommunikation mit Kirche und Landkreis-KLJB bewiesen, aber auch durch seine aufmunternden Worte: „Ihr könnt etwas bewegen, ihr seid bereit, Verantwortung zu übernehmen, das ist aner kennenswert“. Mit so viel Rückenwind sprudelt es bei den „KLJB-Antreibern“ Roman und Philipp nur so vor Ideen: „Als erstes steht ein Mitgliedertreffen an, bei dem wir intern allerhand besprechen, zum Beispiel die Idee mit der Christbaum-Einsammel-Aktion. Und dann möchten wir unbedingt eine gescheide Gründungsparty feiern“.



Die KLJB-Vorstandschaft mit ihren Unterstützern.

Jeder ist für Frieden verantwortlich

angelehnt an den Bericht LZ vom 08.11.2021

Feiern zum Volkstrauertag bei den Kriegerdenkmälern in Bayerbach und Greilsberg

In Verbindung mit allen, die für unser Land in den Krieg gezogen sind und in Gedenken an die Menschen, die ihr Leben in den beiden Weltkriegen gelassen haben, begingen die Krieger- und Soldatenkameradschaft, die Bürgermeister und Gemeindevertreter, Vereinsabordnungen und viele Bürger den Volkstrauertag bei den Kriegerdenkmälern in Bayerbach und Greils-

berg. Ludwig Bindhammer jun., Vorsitzender der KSK Bayerbach, erinnerte bei seiner Ansprache an markante Ereignisse des Jahres 1921. „Heute, 100 Jahre später, hat Corona unser Leben und unsere Gesellschaft verändert“, spannte er den Bogen ins Jahr 2021 und merkte kritisch an: „Viele zeigen mit Fingern auf andere. Doch sind diese Menschen wirklich tadellos und perfekt oder ist dieses Verhalten nur eine Form von Selbstherrlichkeit?“ Er bedauerte, dass viele - auch wegen Corona - Konflikten

aus dem Weg gehen wollen und sich zurückziehen und appellierte: „Dass eine Gesellschaft zusammenhält und in Frieden lebt, hängt von jedem Einzelnen ab!“

Nachdem Bürgermeister Werner Klanikow am Kriegerdenkmal einen Kranz niedergelegt hatte, stimmte die Blaskapelle Toni Schmid den „alten Kameraden“ an. Es erklangen drei Kanonenschläge, und die Vereinsfahnen senkten sich zum Gebet.



Ereignisreiches Jahr im Kindergarten Bachpiraten mit Hortgruppe

Investitionen zum Anfang des Jahres

Aufgrund stetig steigender Anmeldungen zum Mittagessen, musste die Küche im Hortbereich erweitert werden. Sie wurde um eine Kücheninsel mit viel Staufläche, einem Herd und weiteren Schränke für die Lebensmittelaufbewahrung ergänzt. Zu Beginn des Kindergartenjahres wurde noch Geschirr, Besteck und ein Speisewagen für die mittlerweile 45 Essenskinder angeschafft.



Malerarbeiten im Hort und im Kindergarten

Während der Corona-Pandemie konnten im Kindergarten einige Aufgaben erledigt werden, für die ansonsten unter dem Jahr wenig Zeit ist. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Sonja Prechtel und einigen engagierten Kolleginnen wurde der Gangbereich im Kindergarten und die Gruppenräume im Hort gestrichen und neugestaltet.

Neues Gartenhaus

Das alte Gartenhaus wurde letztes Jahr abgerissen und durch zwei neue Häuser ersetzt. Hier haben die Kinder Platz für die neue Matschküche und viel Stauraum für die Fahrzeuge.

Ein großes Dankeschön hierfür an den Bauhofleiter Strasser Christoph, Simon und Alois.

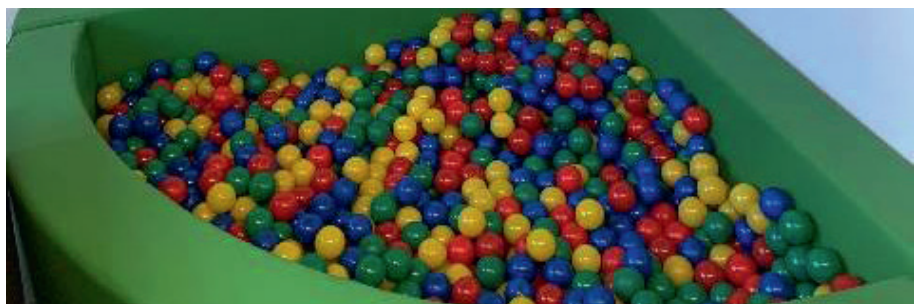


Die Pandemie war vor allem für die Kinder eine herausfordernde Zeit. Der Kindergarten und der Hort waren einige Wochen nur für systemrelevante Familien geöffnet und viele Kinder waren eine sehr lange Zeit nicht in Betreuung. Während dieser Zeit versuchten wir durch einige „To-Go“

Tüten den Kontakt zu den Kindern & Eltern aufrecht zu erhalten und ihnen eine kleine Freude zu bereiten. Mit Bastelmaterialien, Geschichten, Liedern und Fingerspielen zum Fasching, Muttertag und Vatertag konnten wir einige Familien überraschen.

Spenden für das Bällebad

Endlich konnten wir das heißersehnte Bällebad für den Kindergarten anschaffen. Dies wurde uns durch zahlreiche Spenden von der Sparkasse, der Raiffeisenbank, Stammtisch Mausham Ludwig Eisgruber, Wallner Monika und einer privaten ermöglicht. Hierfür ein herzliches Dankeschön.



Aus der Kinderkrippe

Auch in der Kinderkrippe wurde einiges umgestaltet.
Wir eröffneten ein Bällebad, in dem die Kinder schön toben können.



Von unseren Spenden konnten wir uns ein tolles Klettergerüst und ein Fahrzeug für den Garten besorgen. Unsere kleinsten bekamen 2 Lauflernwagen. Wir bedanken uns bei den Spendern: Sparkasse, Raiffaisenbank, Stammtisch Bayerbeckra, Ludwig Eisgruber und Monika Wallner



Für die Brotzeit und das Mittagessen erhielt die Krippe ein neues buntes Geschirr. Da schmeckt das Essen gleich viel besser.



**Die Coronazeit hat den Kindern und Eltern einiges abverlangt.
Bei den Eltern bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit
in dieser schwierigen Zeit.
Wir hoffen, dass wir die kommenden Monate
weiterhin gut meistern können.**

Tanja Buckler konnte im September 2021 ihr 25 jähriges Dienstjubiläum feiern.
Dazu gratulieren wir ihr herzlich.

Kinder genossen sorgloses Ferienprogramm

acht Angebote in den Sommerferien, ein Termin im Herbst

Langweilig wurde es in den Sommer- und Herbstferien den Kindern aus der Gemeinde nicht, schließlich hatte das Team vom Ferienprogramm (Jugendbeauftragte Stefanie Meindl, Bettina Meindl, Irene Bergmüller und Patricia Daffner und weitere abwechslungsreiche Angebote zusammengestellt.



Sportlich war der Radlausflug zum neu angelegten Bikepark in Ergoldsbach (am 12. August), wo die Kids die verschiedenen Tracks testeten, akrobatische Einlagen übten und schließlich tolle Hüpfen und Sprünge vorführten. Handwerklich und kreativ austoben konnten sich die Jungs und Mädels bei den Bastelangeboten. Mit bunten Bändern, Federn und allerhand Naturmaterial gestalteten die Kids (am 16. August) bunte Windspiele, die seither in den Kinderzimmern fröhlich im Wind flattern. Handwerklich anspruchsvoller war der Bau von Stelzen (am 06. August) bei der Firma Holzbau Bergmüller. Unterstützt von Papa, Mama oder Opa wurden die Stelzen zunächst ausgemessen, dann gings ans Sägen und Hobeln, Bohren und Schrauben, bis die Kinder schließlich in einem Parcours das Stelzengehen üben konnten. Action pur erlebten die Kinder bei der Feuerwehr (am 28. August): „Einsatzfahrten“ mit dem neuen Feuerwehrauto, Löschen mit der Kübelspritze, die spektakuläre Vorführung eines Fettbrandes und ein Einsatz



unter Atemschutz und mit Wärmebildkamera brachten einen Einblick ins echte Feuerwehrleben. Geschicklichkeitsübungen mit Hebekissen und das Zusammenbauen von Figuren aus Feuerwehrarmaturen rundeten den von Teamgeist und Zusammenhalt geprägten Vormittag ab.

Auch zwei Ausflüge gab es beim Ferienprogramm. Auf dem Eisvogelsteig bei Arnschwang (am 10. August) wanderten die Kinder in Wathosen auf einem vorgegebenen Weg im Fluss Chamb und erkundeten so den Lebensraum vieler Tiere. Die Naturentdecker unternahmen eine Floßfahrt, schwammen im See und irrten zum Trocknen durch ein riesiges Naturlabyrinth. Viel länger als geplant dauerte der Besuch bei Monique Sonnenschein (am 01. September), wo eine Schatzsuche, die Fahrt mit einem Piratenschiff und eine tolle Zaubershow auf die Kinder warteten. Star des Nachmittags war für die Kinder aber Pumba, das äußerst umgängliche Hängebauschwein.

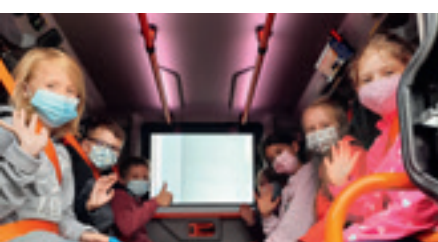
Ums Damwild ging es bei Familie Mayerhofer (am 20. August), wo die Kids allerhand über Damwild lernten, die Hirschen fütterten und schließlich nach einer Schnitzjagd als Schatz sogar ein Stück Horn vom Hirschen mitnehmen durften. Die Natur stand auch beim ausgiebigen Spaziergang

durch Wald und Wiese (am 04. August) im Mittelpunkt. Hier lernten die Kinder ganz nebenbei vieles über Bäume, Pflanzen und dort lebende Tiere und stellten ein buntes Naturführer-Büchlein zusammen.

Noch mehr Wald, diesmal mit Schwerpunkt Jagd, war beim Ferienprogramm der Bayerbacher Jäger und der Jagdgenossenschaft Paindlkofen geboten. Mit den Jägern verfolgten die Kinder Spuren der Tiere, mit einem Jagdhund an der Leine gingen sie „auf die Pirsch“. Wenn sie nicht gerade 1000 Fragen stellten, bezogen sie auf dem Jägerstand Beobachtungsposten und streichelten niedliche Frettchen. Weil dieser Jagdausflug nicht nur den Kindern, sondern auch den Jägern einen Riesenspaß gemacht hatte, gab es in den Herbstferien (am 05. November) einen weiteren Erlebnistag im Wald. Neu dabei waren Falken, über deren Flugfähigkeiten und Jagdinstinkt die Kinder riesig staunten.

Trotz Corona war im Ferienprogramm 2021, das bereits in den Pfingstferien mit einer „Naturwanderung in der Tüte“ startete, viel geboten. „Wir freuen uns, wenn auch im kommenden Jahr viele Vereine, Gruppierungen, Familien oder Firmen einen Programmpunkt anbieten oder sponsern“, hofft das Ferienprogramm-Team, „dann wird den Bayerbacher Kindern sicher nicht langweilig!“

Fotoimpressionen vom Ferienprogramm



Reduzierung der Schmutzwassergebühr durch Einbau eines geeichten und verplombten Gartenwasser- bzw. Stallzählers

Änderung zum 01.01.2022

Die Schmutzwassergebühr wird nach dem vom Wasserversorger festgestellten Reinwasserverbrauch berechnet.

Die Gebühr beträgt gemäß der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der
- Gemeinde Bayerbach ab 1,22 € pro Kubikmeter Schmutzwasser.

Als Abwassermenge gelten die dem Grundstück aus der Wasserversorgungseinrichtung (Wasserzweckverband) der Kanalisation zugeführten Wassermengen abzüglich der nachweislich auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückgehaltenen und der damit nicht dem Kanal zugeführten Wassermengen (Garten- bzw. Stallwasser).

Der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen Wassermengen obliegt dem Gebührenpflichtigen. Dieser Nachweis ist grundsätzlich durch geeichte und verplombte Wasserzähler zu führen, die der Gebührenpflichtige auf eigene Kosten fest zu installieren hat.

Die Nutzung des Gartenwasser- bzw. Stallzählers ist bei der Gemeinde Bayerbach zu beantragen.

Die Verplombung und Abnahme erfolgt durch Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes (Abnahmegebühr 20,00 €). Bei Nachweis der nichteingeleiteten Wassermengen über einen geeichten und verplombten Wasserzähler kann dann eine Kanalgebührenermäßigung ab dem 1 m³ gewährt werden.

Erfolgt der Nachweis nicht durch geeichte und verplombte Wasserzähler,

sind eine Wassermenge von 12 m³ jährlich vom Abzug ausgeschlossen, somit erfolgt eine Ermäßigung ab dem 13 m³. Mit Ablauf des Eichzeitraums (6 Jahre), ist der Zähler vom Grundstücksbesitzer neu zu eichen oder auszutauschen. Dies ist der Gemeinde Bayerbach für eine erneute Abnahme (kostenpflichtig) mitzuteilen.

Erfolgt die Befüllung eines Pools über einen Gartenwasser- bzw. Stallzähler, so ist diese Wassermenge, bei der jährlichen Meldung zum verbrauchten Garten- bzw. Stallwasser gesondert zu erfassen, weil diese Wassermenge gebührenpflichtig ist.

Ansprechpartner:

Frau Landstorfer Tel.Nr. 08771/30-35,
email: Landstorfer@vgem-ergolsbach.de

Entleerung privater Swimmingpools

Bei der Entleerung ist die Verwendung von Poolwasser (ausgenommen natürliche Systeme u.a. Teichanlagen) zum Zwecke der Gartenbewässerung oder die Versickerung in den Untergrund nur mit einer wasserrechtlichen Erlaubnis zulässig, für deren Erteilung das Landratsamt zuständig ist. Da das Wasser mit Chemikalien (wie z.B. Chlor) aufbereitet wurde, handelt es sich um Abwasser, welches bei Einleitung in den Untergrund das Oberflächen- bzw.

Grundwasser nachteilig beeinflusst. Sofern keine wasserrechtliche Erlaubnis vorliegt, ist das Poolwasser somit gebührenpflichtig in die Kanalisation einzuleiten. Ein unerlaubtes Einleiten/Versickern in den Untergrund kann als Gewässerverunreinigung geahndet werden. Poolwasser darf also weder versickert noch zum Gartengießen verwendet werden. Es muss in den Kanal eingeleitet werden.



Gestalten SIE das Info-Blatt mit!

Das Bayerbacher Infoblatt soll nicht nur Berichte und Informationen des Bürgermeisters und aus der politischen Gemeinde enthalten, vielmehr soll darin das gesamte Gemeindeleben abgebildet sein. Deshalb möchten wir Sie alle zur Mitarbeit einladen.

■ Sie haben Infos Ihres Vereines, die im gesamten Gemeindegebiet bekannt gemacht werden sollen?

■ Sie haben eine Idee, was die Gemeindebürger interessieren könnte? Vielleicht sogar einen Text und Bilder dazu?

■ Sie haben Fotos von früher oder aktuelle Bilder, an denen auch andere eine Freude haben könnten?

■ Sie wissen Kurioses oder Witziges aus unserer Gemeinde, das längst schon publik werden sollte?

■ Sie haben eine Anregung, wie unser

Infoblatt interessanter und bürger-näher werden könnte?

■ Sie möchten bei der Erstellung des Infoblattes aktiv mitwirken?

Dann teilen Sie uns das doch ganz einfach mit! Mailen Sie Ihre Ideen, Texte und Bilder an infoblatt@gemeinde-bayerbach.de und freuen Sie sich, wenn Ihr Beitrag im nächsten Infoblatt veröffentlicht wird.

Ihre Infoblatt-Redaktion

Sprechstunde der Koordinierungsstelle Demenz

Die Koordinierungsstelle Demenz bietet jeden Monat Sprechstunden zum Thema Demenz in unterschiedlichen Teilen des Landkreises Landshut an. Das Angebot richtet sich an alle Betroffenen oder deren Angehörige – auch über die Gemeindegrenze hinaus. Wir beraten zu allen möglichen Themen rund um das Thema Demenz, beispielsweise dem allgemeinen Krankheitsbild oder dem Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen. Zudem geben wir Informationen zu finanziellen und sozialrechtlichen Fragestellungen sowie den verschiedenen Unterstützungsformen und Entlastungsangeboten. Parallel zur Sprechstunde ist bei Bedarf ein Betreuungsangebot für betroffene Angehörige möglich.

Bitte melden Sie sich zur Sprechstunde verbindlich telefonisch unter 0871/96367-161 oder per Email unter der Adresse kodela@landshuter-netzwerk.de an. Geben Sie dabei mit an, wenn Sie das Betreuungsangebot benötigen.

Kommende Sprechstunde:
Mittwoch, 20.01.2021 zwischen 09.00 und 11.00 Uhr.
Die Sprechstunden finden im Rathaus Rottenburg statt.
(Neufahrner Str.1, 84056 Rottenburg an der Laaber; Raum 5)

Kontakt
Für Fragen oder andere Anliegen erreichen Sie uns auch unabhängig von den Sprechstundenterminen jederzeit



per Email unter der Adresse: kodela@landshuter-netzwerk.de.
Zudem sind wir telefonisch unter der 0871/96367-161 für Sie erreichbar. Sie erreichen uns in der Regel Montag bis Freitag 08:30 - 12:00 Uhr, sowie Dienstag und Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr.
Außerdem finden Sie ausführliche Informationen zu unseren sonstigen Angeboten und Aktivitäten im gesamten Landkreis auf der Homepage www.demenz-landshut.de.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Die Gemeinde wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest verbunden mit einem guten Start ins Jahr 2022.

Gemeinsam werden wir diese schwierige Zeit überstehen.

Vor allem

BLEIBEN SIE GESUND!

Rathaus-Öffnungszeiten

Brigitte Reif – Ihre Ansprechpartnerin im Rathaus Bayerbach.

Montag - Dienstag - Mittwoch 07:30 - 09:00 Uhr
Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr

Das Rathaus Bayerbach hat vom 24.12.2021 bis einschließlich 09.01.2022 geschlossen. Ab 10.01.2022 sind wir wieder ganz normal für Sie erreichbar.

In dringenden Fällen können Sie sich an die Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach unter der Telefonnummer 08771/30-0 wenden.



GEMEINDE BAYERBACH

Veranstaltungskalender

Januar

01.01.2022	13:00	Winterwanderung Schützenverein Penk
05.01.2022	18:00	Christbaumversteigerung der Zünftigen Gmoa - Antoniusstüberl
30.01.2022	13:00	Winterwanderung der Zünftigen Gmoa - Treffpunkt Pizzeria

Februar

05.02.2022		Watt-Turnier des TSV Bayerbach
25.02.2022	19:00	Faschingsschießen Schützen Penk
26.02.2022	19:30	Skihaseball des TSV Bayerbach

März

11.03.2022	19:00	Jahreshauptversammlung Sängerbund
12.03.2022	19:00	Jahreshauptversammlung Königstreue Patrioten Hölskofen
12.03.2022	19:00	Jahreshauptversammlung Löwen Fan Club Bayerbach
26.03.2022	19:00	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen Kolping Bayerbach

April

02.04.2022	16:00	Frühlingsfest des TSV-Förderverein im Sportheim
03.04.2022		Fastenessen Kolping Bayerbach
15.04.2022		Fisch grillen Königstreue Patrioten Hölskofen
17.04.2022	13:00	Ostereiersuchen der Zünftigen Gmoa auf dem Pitzavka Hof
23.04.2022	08:00	Altkleider- und Altpapiersammlung Kolping Bayerbach
24.04.2022	10:00	Jahreshauptversammlung Eisstockclub Gerabach

Mai

01.05.2022		Maibaum-Aufstellen beim Gerätehaus Greilsberg
01.05.2022		Maifest der Zünftigen Gmoa
04.05.2022	19:00	Maiandacht in Mausham Kolping Bayerbach
06.05.2022	17:00	Jahreshauptversammlung des TSV Bayerbach
07.05.2022		Nachfeier Maifest der Zünftigen Gmoa
21.05.2022	19:00	Endschießen der Schützen Penk mit Königsproklamation
28.05.2022		Vereinsausflug der Zünftigen Gmoa

Juni

12.06.2022	10:15	Radtour nach Dreifaltigkeitsberg Kolping Bayerbach
16.06.2022		Fronleichnam Kolping Bayerbach
19.06.2022	11:00	Gartenfest FF Greilsberg beim Gerätehaus

Juli

02.07.2022	17:00	Sonnwendfeier
09.07.2022	18:00	internes Sommerfest des Löwen Fan Club Bayerbach
15.07.2022		Sportwochenende mit Gartenfest, TSV-Förderverein am Sportgelände
22.07.2022		Kolping Bayerbach
29.07.2022	18:00	Volksfest Bayerbach

August

15.08.2022	11:00	Kesslbamfest Eisstockclub Gerabach
21.08.2022	11:00	Gartenfest Tannenzapfen Penk

September

22.09.2022	17:00	Dorfmeisterschaft im Stockschießen Eisstockclub Gerabach
------------	-------	--

Oktober

08.10.2022	08:00	Altkleider- und Altpapiersammlung Kolping Bayerbach
08.10.2022		Jahreshauptversammlung der Schützen Penk im Antoniusstüberl
06.10.2022		Volkstrauertag, Kriegergedenken Kolping Bayerbach
06.10.2022	08:00	Volkstrauertag mit anschl. Jahreshauptversammlung Krieger- und Soldatenverein

November

12.11.2022	19:00	Jahreshauptversammlung der Schützen Penk
19.11.2022	17:00	Fest der 1860 Lichter des Löwen Fan Club Bayerbach
26.11.2022	14:00	Adventsmarkt Winklmoos Königstreue Patrioten Hölskofen
26.11.2022		Adventfeier der Zünftigen Gmoa

Dezember

02.12.2022	19:00	Kolpinggedenk Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier Kolping Bayerbach
03.12.2022		Nikolausfeier FF Greilsberg
04.12.2022	17:00	Adventfeier Sängerbund
10.12.2022	17:00	Adventsfeier des TSV Bayerbach im Sportheim
10.12.2022	19:00	Weihnachtsfeier Schützen Penk
17.12.2022	17:00	Weihnachtsfeier Stammtisch
18.12.2022	18:00	Weihnachtsfeier Eisstockclub Gerabach
26.12.2022	17:00	Christbaumversteigerung des TSV Bayerbach
30.12.2022	17:00	Christbaumversteigerung Eisstockclub Gerabach
30.12.2022	18:00	Jahresschlussversammlung Krieger- und Soldatenverein